

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

112 (8.3.1913) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und Des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

**Gratis-Beilagen:**

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Adolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: **36000 Expl.** gedruckt auf 3 Brünnings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000** Abonnenten.

Expedition: Pökel- und Sammlerstraße. Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplat. Brief- od. Telegr. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stetige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Restanzeige 70 Pfg.

Nr. 112.

Karlsruhe, Samstag den 8. März 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

## Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

### Kaiser und Prinzregent.

(Tel. Bericht.)

— Berlin, 7. März. Heute Abend um 8 Uhr fand im Weißen Saale des k. Schlösses zu Ehren des Prinzregenten Ludwig und der Prinzessin Maria Theresia von Bayern eine Galafest statt. In feierlichem Zuge unter großem Vorantritt näherte der Hof. Der Kaiser, in der Uniform seines bayerischen Manenregiments mit dem roten Bande des St. Hubertusordens, führte die Prinzessin Ludwig von Bayern, der Prinzregent, in der Uniform seines 47. Infanterie-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, führte die Kaiserin. Es folgten die anderen Fürstlichkeiten. Gegenüber dem Kaiser und dem Prinzregenten saß der Reichskanzler, rechts von diesem zunächst Staatsminister Dr. Frhr. von Hertling. Im Laufe des Mahles erhob sich der Kaiser zu folgendem Trinkspruch:

„Erst wenige Wochen sind dahingegangen, seit dem ich an Ew. Igl. Hoheit Seite dem unvergeßlichen hohen Herrn die letzte Ehre erweisen durfte, der als Senior der deutschen Fürsten, ein herrliches Vorbild in der Betätigung aller ritterlichen Tugenden, meinen in Gott ruhenden Vorfahren und mir selbst treue, unverwundliche Freundschaft gehalten hat. Daß Ew. Igl. Hoheiten noch unter dem Banner der wehmütigen Trauer zu uns gekommen sind, welche über das Hinscheiden des Prinzregenten Luitpold nicht nur in Bayern, sondern im ganzen deutschen Vaterland tief empfunden wird, weiß ich hoch zu schätzen und erfüllt mich mit ganz besonderem Danke. Von ganzen Herzen heiße ich Ew. Igl. Hoheiten in meinem und der Kaiserin Namen in unserer Mitte willkommen. Ew. Igl. Hoheit werden es empfunden haben, daß dieser Willkommensgruß nicht an den Mauern dieses Schlosses verhallt. Mit mir begrüßt meine Haupt- und Residenzstadt, begrüßt mein ganzes Volk den Prinzregenten des schönen Bayerslandes als hochwillkommenen Gast, denn außer den herzlichsten persönlichen Beziehungen verknüpfen uns und unser Land die starke Bande deutscher Einheit und Einigkeit, welche längst in heißem Ringen geschmiedet wurde. Dankbar dürfen wir zurücksehen auf die langen Jahre, in welchen es den deutschen Fürsten gegeben war, das damals Erzeugene in friedlicher Entwicklung zu fördern und zu pflegen. Der Hausritterorden vom Heiligen Hubertus, durch dessen Verleihung Ew. Igl. Hoheit jetzt die Gnade gehabt haben, fünf meiner Söhne auszuzeichnen, trägt die Devise: „Trau vast!“ (in Treue fest!) Möge dieser Wahlspruch ein Symbol sein und bleiben für das Zusammenstehen der Häuser Wittelsbach und Hohenzollern für alle Zeiten! Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl meines Freundes und Verbündeten, Sr. Igl. Hoheit des Prinzregenten Ludwig, Ihrer Igl. Hoheit der Frau Prinzessin Ludwig, des Hauses Wittelsbach und Bayerns, dem der Segen der reichen Erfahrungen Ew. Igl. Hoheit zum eigenen und des ganzen deutschen Reiches Bestes für lange, lange Jahre beschieden sein möge!“

Prinzregent Ludwig von Bayern erwiderte unmittelbar darauf mit folgenden Worten: „Ew. kaiserlichen und königlichen Majestäten bitte ich zu gestatten, daß ich zugleich im Namen der Prinzessin, mei-

ner Gemahlin, den aufrichtigsten und wärmsten Dank ausspreche für den glanzvollen Empfang, welcher uns hier bereitet worden ist, und für die überaus gnädigen Worte des Willkommens. Als vor kurzer Frist der Heimgang meines teureren Vaters Bayerns Königshaus und Volk in tiefe Trauer senkte, da haben Ew. Majestät und deren Söhne in sichtbarster und rührender Weise an unserem Schmerz teilgenommen. Es ist mir ein Herzensbedürfnis, den Dank dafür, sowie für alle meinem hochseligen Vater in treuer Freundschaft erwiesene Liebe persönlich zum Ausdruck zu bringen. Ebenso liegt es mir am Herzen, nach der Aebnahme der Regentenschaft Ew. Majestät sobald als möglich meine Verzehrung zu bezugen. Der erste meiner Besuche galt dem Schirmherrn des Deutschen Reiches. Die Wärme des Empfanges, welchen wir bei Ew. Majestäten gefunden haben und welche uns auch von der Bevölkerung der Reichshauptstadt entgegen gebracht worden ist, entspringt den Gefühlen enger unausslöschlicher Zusammengehörigkeit, die deutsche Fürsten und Völker im Deutschen Reiche eint. Ew. Majestät dürfen gewiß sein, daß ich die von meinen Vorgängern in der Regierung Bayerns dem Deutschen Reiche erwiesene Treue stets bewahren werde. Ich betrachte es als meine heiligste Pflicht, im engsten Zusammengehen mit Ew. Majestät und den übrigen deutschen Fürsten an den hohen Aufgaben und der Entwicklung des Reiches in guten und bösen Tagen mitzuwirken. Das laufende Jahr bringt Ew. Majestät die Jubiläumsfeier einer 25jährigen, reich gezeichneten Regierung, dem deutschen Volke eine Reihe bedeutungsvoller patriotischer Gedenktage. Ich darf die Hoffnung aussprechen, daß mir hierdurch gerade in diesem Jahre noch mehrfach das Glück beschieden sein wird, mich des Zusammenseins mit Ew. Majestäten zu erfreuen. Mit aufrichtiger Genugtuung erfüllt es mich, daß der Kronprinz des Deutschen Reiches durch die Stellung à la suite des 6. Infanterie-Regiments, dessen Inhaber Ew. Majestät sind, und welches den Namen Ew. Majestät unvergeßlichen Herrn Großvaters führt, in noch nähere Beziehungen zur bayerischen Armee getreten ist. Auch freue ich mich, Ew. Majestät Söhne als Mitglieder des bayerischen Hausritterordens vom Heiligen Hubertus beirücken zu können. Für die hohe Auszeichnung, welche Ew. Majestät mir dadurch erwiesen haben, daß das 2. Niederbayerische Infanterie-Regiment fortan meinen Namen trägt, bitte ich meinen ganz besonderen Dank entgegenzunehmen. Ich erhebe mein Glas und trinke auf das Wohl Ew. Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, des Hauses Hohenzollern, des hohen Brautpaares, welchem ich auch bei dieser Gelegenheit meine herzlichsten Glückwünsche wiederholen will, das Königreich Preußen und das ganze Reich.“

### Der Reichskanzler und die Parteiführer.

— Berlin, 7. März. (Priv.-Tel.) Der Reichskanzler hat heute, wie schon kurz mitgeteilt, im Reichstagsgebäude die Führer der bürgerlichen Parteien empfangen, um ihnen einzelne vertrauliche Mitteilungen über die Militär- und Deckungsvorlage zu machen. Geladen waren u. a. die Abgeordneten: von

Heydenbrand, Spahn, Gröber, Bassermann und Payer. Die Führer zogen dann verschiedene ihrer Parteigenossen ins Vertrauen. Ueber die Mitteilungen soll vorläufig Stillschweigen beobachtet werden.

Auch der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling, der zuvor eine längere eingehende Aussprache mit den Zentrumsführern hatte wohnte dem Empfange bei. Später versammelte sich der Bundesrat zu einer längeren Sitzung unter dem Präsidium des Reichskanzlers. Die Steuerprotokolle liegen bereits gedruckt vor, aber nur die werden bekannt gegeben, die in der Finanzministerkonferenz am verflohenen Montag als geeignet zur Uebergabe an Bundesrat und Reichstag befunden wurden.

— Berlin, 8. März. (Tel.) Die Berliner Morgenblätter melden über die gestrige Konferenz über die Heeresvorlage: Die Konferenz über die Heeresvorlage, zu der der Reichskanzler die Führer der bürgerlichen Parteien eingeladen hatte, begann damit, daß der Kriegsminister einen Vortrag militär-technischer Natur hielt. Im Anschluß daran sprach der Reichskanzler über die politische Lage im Auslande. Ueber diese Mitteilungen wurde strengste Stillschweigepllicht auferlegt.

Dem „Berl. Lok.-Anz.“ zufolge verlautet so viel, daß die bisher genannte Höhe der Kosten und zwar der einmaligen mit einer Milliarde und der dauernden mit 200 Millionen jährlich ihre Bestätigung finden.

Im Laufe des heutigen Tages dürften weitere vertrauliche Besprechungen mit den Parteien im Reichstag stattfinden. Auch das intime Diner, das der Reichskanzler heute Abend einigen namhaften Parlamentariern gibt, soll diesem Zwecke dienen.

Ueber den Plan der einmaligen Vermögensabgabe, der noch ergänzt werden soll durch eine einmalige Besteuerung der großen Einkommen — vielleicht von 15000 Mark aufwärts — verlautet, daß durch diese Kriegsabgaben achtundzwanzig Millionen aufzubringen für wohl möglich gehalten wird. Für die Bedeckung der dauernden Ausgaben soll weder eine Dividendensteuer noch eine Kötierungssteuer im Bundesrat auf Annahme rechnen können. Mehr Ansichten scheint — wie verschiedene Blätter melden — die Erbschaftsteuer zu haben.

### Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter. — Berlin, 8. März. Die Kolonien wurden heute im Reichstagsgebäude beraten. Herr Noske übte eine ähndende Kritik an allem, was „Kolonien“ heißt. Alle Redner, die für die Kolonien gesprochen haben, haben natürlich nach genössischer Auffassung Unsinns geredet und nur die Genossen haben die allein seligmachende Wahrheit gefunden. Alles andere ist Schwundel, Unfug und Gemeinheit. Aber nun kommt der glänzende Salto mortale: Alles, was gebessert worden ist, ist doch der Tätigkeit der Sozialdemokratie zugute zu halten. Die alles Verneinenden haben alles Gute geschaffen. Dann ähneln ja die Herren gewissen Geistes und von Geist merkmal in ihren Reden wirklich nicht zu viel.

Jetzt nimmt sich ein Zentrumredner der kolonialen Frauenschulen an. Abgeordneter Müller-Meinungen führt in trefflicher Weise die Verneinungspolitik ab und erklärt, warum keine Partei die zum Guten gewandte Kolonialpolitik unter-

Klang haben, wie die mancher adeliger. Ich erinnere Sie nur an unsere großen Kaufleute und Handelsherren, die in der ganzen Welt groß dastehen, und es ist wirklich sehr interessant und lehrreich, wie sich diese Weltfirmen oft aus den kleinsten Anfängen zu ihrer Machtposition emporgearbeitet haben. Wie die Leute sich nicht durch die Gnade ihres Kaisers oder Königs, sondern lediglich durch eigene Kraft zu dem gemacht haben, was sie sind. Die Geschichte dieser Familien ist oft ebenso lehrreich und unterhaltend, wie die der adeligen Geschlechter. Ich habe gerade in der letzten Zeit Gelegenheit gehabt, mich eingehend mit der Geschichte des Bürgerstandes, mit seiner Entwicklung, seiner sozialen und politischen Stellung zu beschäftigen, und wenn ich Ihnen an einem der nächsten Abende vielleicht einmal davon erzählen dürfte, so werden Sie selbst erstaunt sein.

„Baron, ich nehme Sie beim Wort.“ rief der Graf. „Gleich morgen Abend fangen Sie damit an.“

„Aber Papa, morgen ist doch der neugeadelte Landrat da,“ rief Alex. „Was soll der denken, wenn der nach dem Diner eine Vorlesung über die Vorzüge des Bürgerstandes ferniert bekommt!“

„Natürlich, das geht nicht, das hatte ich ganz vergessen. Da müssen wir bis übermorgen damit warten. Ich freue mich sehr darauf, du dich doch auch, Konstanze?“

Es war kein allzu freundlicher Blick, den die Gräfin ihrem Gatten zuwarf. Aus Höflichkeit gegen ihren Gast mußte sie diesen Vorschlag natürlich zustimmen, aber allzu erbaud war sie nicht davon.

Wie kam der Baron dazu, den Bürgerstand plötzlich so energigisch in Schutz zu nehmen? Und mit einem Male glaubte sie es zu wissen: der Graf hatte sich hinter den Baron gestellt, ihn gebeten, die Gräfin in Zukunft nicht mehr nur über den Adel zu unterhalten! Was er damals nicht hatte ausführen können, weil sie ihm

## Die von Gründingen.

Humoristisch-satirischer Roman von Freiherr von Schlicht

(88. Fortsetzung.)

Die Gräfin vertrat den Standpunkt: man kann nicht heute zu einem Menschen sagen: von dieser Minute an bist du adelig, noch weniger kann man von ihm verlangen, daß er dann auch plötzlich als Adeltiger fühle und empfinde. So etwas mußte dem Menschen von Kindheit an im Blut liegen. Der Graf widersprach. Ausnahmsweise vertrat er seine eigene Ansicht, obgleich er als freier Mann ja tun und lassen konnte, was er wollte, und folglich auch der Meinung seiner Frau hätte bestimmen können.

„Was du sagst, Konstanze, ist ja bis zu einem gewissen Grade richtig, aber dennoch —. Ich möchte sagen: du hast recht, wenn es sich um die Verleihung des persönlichen Adels handelt, der nur der einen Person gilt und mit deren Tode auch wieder erlischt. Aber bei dem erblichen Adel ist es doch etwas anderes. Denke an deine eigene Familie und an meine Wir haben doch auch einen Ahnen, der bürgerlich war.“

„Wie kannst du so etwas sagen, Eduard?“ rief die Gräfin ganz entsetzt. „Wir haben keine bürgerlichen Ahnen, auch nicht in der weiblichen Linie, unser blaues Blut ist rein und wird es immer bleiben.“

„Schöne Aussichten für Hans!“ dachte der Baron, dann meinte er: „Ich muß Ihrem Herrn Gemahl doch beipflichten, Frau Gräfin, denn als der Stammherr Ihres Hauses in den Adelsstand erhoben wurde, war er vorher doch auch bürgerlich.“

„Dasselbe können Sie doch auch vom Landrat sagen: jetzt ist er Herr von Sendberg. Was er früher war, gehört der Vergangenheit und, wenn Sie wollen, auch der Vergessenheit an.“

Die Gräfin wußte nicht recht, was sie dem Baron erwidern sollte: „Gewiß ja, aber trotzdem. Wenn er mit dem Adel auch seinen Namen geändert hätte, dann ja, aber so? Das „von“ allein macht doch noch keinen anderen Menschen aus ihm.“

„Und wie denken Sie darüber, Komtesse?“ wandte der Baron sich an Daamar.

„Ich kimme bis zu einem gewissen Grade dir bei, Mama,“ sagte sie, sich direkt an die Mutter wendend, als hätte sie die Frage des Barons gar nicht gehört. „Denn auch ich vertritt die Ansicht, daß nur der alte, seit Jahrhunderten erbliche Adel von Wert ist. Diese vielen neuen Nobilitierungen wirken für mich zuweilen etwas komisch, und ich begreife nicht, daß der so Ausgewählte das nicht selbst empfindet. Ich würde lieber meinen alten bürgerlichen Namen beibehalten.“

„Sehr richtig, Komtesse. Ganz meine Ansicht,“ meinte auch der Baron. „Ueberhaupt finde ich, daß man in der heutigen Zeit nur zu leicht geneigt ist, dem Bürgerstand und dem guten bürgerlichen Namen nicht jene Achtung und Anerkennung zu zollen, die er unbedingt verdient. Ich fühle es den Leuten ganz nach, daß es in ihren Kreisen böses Blut macht, wenn sie in den Zeitungen davon lesen, daß dieser oder jener in den Adelsstand erhoben wurde. Das Wort „erhoben“ versteht, wenn auch natürlich ganz unbeabsichtigt, denn damit wird offiziell gesagt: der Adel ist mehr als der Bürger.“

„Aber das ist er doch auch, Gott sei Dank,“ rief die Gräfin dazwischen.

„Gewiß, Frau Gräfin, aber ich meine: in der heutigen Zeit müßte das in der Öffentlichkeit nicht so viel erörtert werden. Es gibt bürgerliche Familien, deren Namen einen ebenso guten

1200/106

ad

PP

eh

der

22.

IV.

ue

BLB

Müht; warum sie der Programmrede des Staatssekretärs zu stimmt. Mit Energie verlannt die Sozialpartei eine Förderung des Kolonialschulwesens; eine Beseitigung der Auswüchse des Missionskolonialwesens und eine Förderung des staatlichen Schulwesens als beste Waffe gegen die islamistische Gefahr.

Für die Nationalliberalen sprach in zweiter Garnitur Abgeordneter Keinath seine Freude über die so erfreulich emporgeliehene Kolonialwirtschaft aus. Im allgemeinen sind die Nationalliberalen Ansichten von der Notwendigkeit eines guten Kolonialpolitiks mit denen des Staatssekretärs einig und auch seitens des Herrn Dertel erwächst dem Staatssekretär kein Gegner. Herr Dertel wünscht nur mehr weisse Ansiedler in Ost- und Westafrika und auch seinem Freund Erberger zuliebe mehr Missionskolonialpolitik.

Der Staatssekretär ist ein guter Redner und macht alle solcher unter seinen Kollegen eine erfreuliche Ausnahme. Es macht auch Eindruck, wenn er für die Missionskolonialpolitik sich einsetzt, überhaupt für die koloniale Sanftmütigkeit, und wie er über die Siedlungspolitik sich äußert; im allgemeinen den mittleren Siedlungen, nicht den kleinen Siedlungen das Wort redet. Aber als ihm Herr Mumm mit einer Missionsrede aufwartet, leert sich das Haus und bleibt auch kühl und ablehnend, als der Genosse Weiß sich etwas überhebend über Herrn Semler hermacht und ihm eigennützige Absichten nachsagt.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse) — Berlin, 7. März. Die zweite Beratung des Kolonialrats

wird fortgesetzt.

Abg. Harrath (Ztr.): Die in Karthaus bei Trier bestehende Kolonialfrauenvereinschule bedarf dringend der Unterstützung.

Abg. Müller-Weinigen (Fortschr. Volksp.): Das Programm des Staatssekretärs, hinsichtlich der Siedlung findet unsere Zustimmung. Wir wünschen eine größere Unterstützung des kolonialen Schulwesens. Wie steht es mit dem staatlichen Schulrecht der Missionskolonialschulen? Die Förderung der Missionskolonialschulen ist die beste Waffe gegen die islamistische Gefahr. Will man wirkungsvoll kolonisieren, so muß man wie in England die Religion der Eingeborenen respektieren.

Abg. Keinath (natl.): Die koloniale Arbeit ist immer noch eine Saat auf Hoffnung. Wir haben aber bereits erhebliche Erfolge aufzuweisen, namentlich hinsichtlich der Tropenhygiene. Auch das deutsche Familienleben unserer Kolonisten wirkt vorbildlich. Den Rechten der Konzessionsgesellschaften in Neu-Kamerun ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Einer Verminderung der Schutztruppen können wir nicht zustimmen. Mit den Äußerungen des Staatssekretärs über die Eingeborenfrage sind wir einverstanden. Die Eingeborenen sind das wertvollste Gut der Kolonien. Ihre Vermehrung sollte möglichst gefördert werden, insbesondere durch einen ausgedehnten Sanitätsdienst. Das Kolonialamt sollte möglichst verheiratete Beamte hinschicken. Unsere Kolonialpolitik kann mitwirken Deutschland als Industriestaat unabhängig zu machen.

Abg. Dr. Dertel (kons.): Wenn auch wir Kritik üben müssen, so können wir doch sagen, daß der Staatssekretär der rechte Mann auf dem rechten Platze ist. Ein Schulrecht muß unbedingt festgelegt werden. Verständlich ist es mir, wie die Sozialdemokraten von unseren brauen Schutztruppen sagen kann, sie hätten Lust an Menschenmord und Massenjagd. (Lebh. Zustimmung.) Eine Eingeboren-Erziehung ohne Christentum ist für mich undenkbar. Die Missionen müssen kräftig gefördert werden. Ich bitte den Herrn Staatssekretär um Aufklärung, wie groß er sich die Siedlungen denkt. Ganz arme und mittellose Bauern wollen wir nicht hinschicken. Wir haben auch nicht genügend Bauern, die Lust hätten, nach Afrika zu gehen. Wir hoffen, daß unsere Schutzgebiete zu einem Neuand werden, auf dem ein Geschlecht heranwächst, das bodenständig und frei bleibt.

Staatssekretär Dr. Solf: Meine gestrigen Erklärungen über die Siedlungspolitik beruhen auf fünfjährigen Erfahrung auf Samoa. Zur Schulfrage kann ich nur sagen, daß ich ein Freund jeder neugegründeten Schule bin. Die allgemeine Schulpflicht in den Kolonien würde uns bei den sieben Millionen Negern Millionen von Mark kosten. Wir müssen

durch ihren Brief zuvorkam, das holte er jetzt nach. Wie hatte sie nur so blind sein können, das nicht gleich zu durchschauen! Die Liebhaftigkeit, mit der der Graf dem Baron beistimmte, bewies ja zur Genüge, daß es zwischen den beiden ein abgetartetes Spiel sei —

Zuerst wollte sie sich ärgern, dann amüsierte sie sich im stillen köstlich über ihren Mann. „Na warte, Eduard“, dachte sie, „über diesen Punkt sprechen wir noch einmal gelegentlich miteinander; es hat keine Eile, und wenn du glaubst, daß ich der neuen Unterhaltung kein Interesse entgegenbringen werde, dann irrst du dich sehr! Ich werde den bürgerlichen Familiengeschichten à la Buddenbrooks die aufmerksamste Zuhörerin sein, und wenn ihr dann einseht, daß ihr damit nicht mich, sondern euch selbst ganz gehörig langweilt, dann werdet ihr schon schnell genug von dem Thema abkommen.“

Was hätte die Gräfin aber erst gedacht, wenn sie die wahren Gründe gekannt hätte, die den Baron veranlaßten, den Bürgerstand so zu loben! (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dr. Straßburg, 7. März. (Tel.) Die Errichtung einer Technischen Hochschule in Straßburg war auf Antrag der verschiedenen Fraktionen des Landtages erwogen und geeignete Vorschläge der Regierung in einer Denkschrift unterbreitet worden. In dieser Denkschrift stellte die Regierung die Kostenaufschätzung auf, laut welcher ein Betrag von 7½ Millionen für einmalige und 500.000 Mark für laufende Ausgaben für die Ausführung des Projekts bereit gestellt werden müssen. Die Regierung hatte aber Bedenken und wies deshalb in der Budgetkommission der zweiten Kammer darauf hin, daß die Kosten zu hoch, außerdem ein Anschluß an die Universität nicht ratsam und von Fachleuten abgelehnt worden sei. Diese Einwendungen wurden anerkannt und von einer weiteren Befolgung des Planes Abstand genommen.

Dr. Wien, 7. März. (Tel.) Die Sängerin Reimpier-Janow, deren mißglücktes Auftreten in der Wiener Hofoper Anlaß zu den gemeldeten unaewöhnlichen Ständskanzen geworden

deshalb die Missionen unterliegen. Auch die Regierungsschulen werden vermehrt werden. Trotz aller Hochachtung für Herrn von Vindequitz muß ich an seiner Schrift über die Siedlungsfrage eine leichte Kritik üben hinsichtlich der kleinen Siedlungen. Er hat die südwestafrikanischen Verhältnisse auf die anderen Kolonien übertragen. Ungefähr sind die Vindequitschen Zahlen zureichend; für die mittleren Siedlungen sind die Schätzungen fast unmöglich. Sechs Millionen Hektar lassen sich nicht so schnell mit deutschen Siedlern besetzen. Die Siedlungsfrage ist mehr eine politische Frage geworden, und das ist bedauerlich.

Abg. Mumm (Wirtsch. Ver.): Der eingeborenen Bevölkerung in Südwestafrika sollte möglichst Gelegenheit geboten werden, in abgetrennten Bezirken sich Großvieh zu halten. Die Religionsfreiheit in den Kolonien muß fortbestehen, nur darf nicht der Anschein aufkommen, als ob der Islam begünstigt würde. Wir wünschen Mehrausgaben zur Hebung der Eingeborenkultur.

Abg. Weiß (Soz.): Wir haben gegen die Wirksamkeit der Konzessionsgesellschaft in Neu-Kamerun die erheblichsten Bedenken. Die französische Gesellschaft führt immer noch in unserm neuen Gebiete ihr früheres Dasein. Es handelt sich um die organisierte Plünderung der Kolonien. Leider ist die Regierung diesen Bestrebungen nicht nur nicht entgegengetreten, sondern sie hat sie sogar unterstützt. Bezeichnend ist, daß von der deutschen Regierung Dr. Semler, der Berichterstatter der Budgetkommission für den Kolonialetat, für die Verhandlungen mit einem Interessenten-Konkordium bezeichnet wurde. (Hört, hört!) Auch bezüglich der Bahnbauten hat sich Dr. Semler besonders engagiert.

Abg. Dr. Semler (natl.): Meine Stellung ist nicht irgendwie unläuter. Ich würde sofort die Konsequenzen ziehen, wenn mir jemand von den bürgerlichen Parteien sagen würde, daß ich dieses oder jenes versehen hätte. Ich bin vor einigen Jahren in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Süd-Kamerun eingetreten. Ich habe einen bürgerlichen Beruf, und der ist kein Fehler. Wir können nicht alle Journalisten, Schauspieler oder sozialdemokratische Agitatoren sein (große Heiterkeit), sonst könnten auch Sie alle nicht hier sein. Denn Sie leben ja alle von dem Geschäft. (Großer Lärm bei den Sozialdemokraten, lebhaftes Sehr richtig!) Man fragte mich, ob ich in diese Gesellschaft eintreten wolle, die namentlich mit belgischem Kapital arbeite, um deutsche Interessen zu vertreten. Auf meine Frage antwortete das Kolonialamt und später auch die Budgetkommission, daß keine Bedenken beständen. Die Gesellschaft Süd-Kamerun hat unter meiner Leitung nichts versehen. Verhandlungen mit französischen Herren haben hier stattgefunden wegen der ewigen Grenzstreitigkeiten. Die Übernahme der Kongo-Schiffahrt durch die Gesellschaft war gut und notwendig. Schon vom 1. April ab werden die Kongo-Dampfer unter deutscher Flagge fahren. (Bravo!) Dieses einfache Ding diene der Sozialdemokratie zur Befriedigung ihres Revanchegelüsts wegen meiner gestrigen Rede. (Beifall bei der Mehrheit Sitzung bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Weiß (Soz.): Von einem Revanchegelt kann keine Rede sein. Ich muß mich gegen jede objektive Verschönerung des Tatbestandes vernehmen. Ich wollte nur die Mißwirtschaft der Konzessions-Gesellschaft beleuchten. Wenn Dr. Semler sich durch die notwendige Nennung seines Namens beleidigt fühlt, so kann ich nichts dagegen tun. (Beif. v. d. Soz.)

Der Gehalt des Staatssekretärs wird bewilligt. Die Resolution der Budgetkommission auf Einstellung früherer Ausgaben für Schulzwecke in den nächsten Etat wird angenommen. Bei den einmaligen Ausgaben bebauert

Abg. Dove (Fortschr. Vpt.), daß für das Studium der ausländischen Kolonial- und Rechtsverhältnisse sowie des Eingeborenen-Rechtes 20.000 Mark weniger eingestellt sind. Staatssekretär Dr. Solf: Die Fragebogen für diese Forschung sind jetzt zum größten Teil eingelaufen. Erst wenn das Resultat vorliegt, werden weitere Maßnahmen notwendig. Auf die Ausführungen Dr. Weills werde ich beim Sprachausschuß für Kamerun zu sprechen kommen.

Der Rest des Etats des Reichskolonialamts wird bewilligt. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr: Dritte Lesung; Kolonialetat, Etat der Schutzgebiete. — Schluß 6.15 Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 7. März. (Tel.) Das Ergebnis der Zeichnungen auf die heute aufgelegte Reichsanleihe, Preussische Anleihe und Preussische

geben hat und seit diesem Tage an Bewußtseinsstörung litt, befindet sich seit heute in der Irrenanstalt, in der sie untergebracht ist, auf dem Wege der Besserung und soll in einigen Tagen ihren Verwandten übergeben werden. Sie erhält täglich zahlreiche Blumenpenden, kann sich aber nicht an ihr Auftreten in der Hofoper erinnern.

Von der Luftschiffahrt.

— Johannistal, 7. März. (Tel.) Prinzregent Ludwig von Bayern und Ehrenmitglied erschien am 3. Uhr nachmittags in Adershof und besichtigte dort die deutsche Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Nach 3¼ Uhr erschien der Prinzregent sodann auf dem Flugplatz Johannistal, wo eine Reihe von Flugzeugen in Tätigkeit waren. Der Prinzregent besichtigte unter Führung des Leiters der Flugplatzgesellschaft, Major v. Tschudi, zahlreiche Flugmaschinen, die aus den Hallen gezogen wurden. In der Marineluftschiffhalle erwarteten den Prinzregenten Staatssekretär von Tirpitz und Vizeadmiral Dill. In Begleitung des Prinzregenten befanden sich auch Staatssekretär Dr. Delbrück, die Generäle Graf Veringerfeld und von Treutler. Die Gesellschaft betrat die Marineluftschiffhalle, in der das Marineluftschiff „L. 1“ lag. Dem Prinzregenten wurden eingehende Erklärungen gegeben. Er besichtigte zunächst die Führergondel, kletterte sodann auf der provisorischen Treppe in den Mannschafts- und Offiziersraum, wo er längere Zeit verweilte, und besichtigte zum Schluß die hintere Gondel. Nach einer längeren Unterhaltung mit dem Staatssekretär des Reichsmarineamts verließ der Prinzregent um 5 Uhr den Flugplatz und kehrte im Automobil nach dem königlichen Schloß zurück.

Kleine Zeitung.

Abg. v. W. Wie Professor Steffens vor 100 Jahren Napoleon den Krieg erklärte. „Eines Abends war ich in Gesellschaft“, so berichtete der bekannte Breslauer Professor einem Freunde, „ich fand dort

Schikanenweilungen läßt sich a. Zt. zwar noch nicht genau feststellen, doch dürfte der zur Zeichnung aufgelegte Betrag um 68 Millionen überzeichnet sein. Die Schuldbuch- und Sperrzeichnungen belaufen sich auf 142 Millionen Mark.

— Berlin, 7. März. (Tel.) Der Kaiser empfing um 7¼ Uhr im königlichen Schloß den neuernannten italienischen Botschafter Solari in Antrittsaudienz in Gegenwart des Staatssekretärs v. Jagow.

Zum Untergang des Torpedobootes S. 178.

— Berlin, 7. März. (Tel.) Dem Kaiser sind zum Untergang des Torpedobootes „S. 178“ außer den bereits gemeldeten Telegrammen Beileidstelegramme vom König von Italien und vom König von Dänemark zugegangen. Vom Präsidenten der französischen Republik ist gleichfalls ein Beileidstelegramm eingelaufen.

Sämtliche in Berlin akkreditierten Reiche haben im Laufe dieser Tage, teils durch ihre Vertreter, teils durch ihren Marineattachés dem Staatssekretär des Reichsmarineamts die Teilnahme an dem Untergang des Torpedobootes „S. 178“ ausgesprochen, u. a. erschieden der englische Botschafter und überreichte ein in warmen Worten gehaltenes Telegramm der englischen Admiralität. Auch eine große Anzahl von Marinevereinen aus allen Teilen des Reiches und die Vertreter der rheinischen Städte, die „S. 178“ im vorigen Jahre besuchte, hat, laudende Beileidstelegramme eingelaufen.

— Czuchjaten, 7. März. (Tel.) Bisher ist es nicht gelungen, Leichen von den bei dem Untergang des Torpedobootes „S. 178“ Berunglückten zu bergen.

Frankreich.

— Paris, 7. März. (Tel.) Der Kriegsminister erklärte die Meldungen einzelner Blätter über das grausame Vorgehen oder über eine Überforderung des Generals d'Espèrey in Marotto für falsch. Der Kriegsminister habe niemals etwas davon gehört, daß Verwundete ihrem Schicksal überlassen worden seien, wie es die Blätter melden. Kein Widerstand im Senat gegen die dreijährige Dienstzeit.

Dr. Paris, 7. März. (Tel.) Im Gegensatz zur Deputierten Kammer, wo sich für die kommende Woche schwere Kämpfe vorbereiten, dürfte der Militärausschuß für die Einführung der dreijährigen Dienstzeit im Senat wenig Widerstand geleistet werden. Clemenceau hat sich im Prinzip mit der Regierungsvorlage einverstanden erklärt und ausdrücklich betont, daß er die Forderungen nicht mit der Wahlreform verquiden will. Damit schwindet die Befürchtung, daß die Gegner des Poincaréschen Proportionalwahlsystems die Regierungsvorlage gegen Zugeständnisse in der Wahlfrage unterstützen, wodurch die Annahme auf Wochen hätte verzögert werden können. In der Kammer, wo man sich vorläufig mit der Weiterberatung des Budgetes befäßt, ist die Diskussion der Parteien ausschließlich der Forderung gewidmet. Eine Erledigung vor Osten gilt auch bei der Regierungspartei jetzt als ausgeschlossen.

— Paris, 8. März. (Tel.) Der Municipalrat von Paris hat den Wunsch geäußert, daß das Parlament das Gesetz betreffend die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit mit großer Beschleunigung annehme.

Belgien.

Die Abgabe des Generalkreis.

— Brüssel, 7. März. (Tel.) Die Bürgermeister der großen Städte wurden heute mittag vom Ministerpräsidenten empfangen, dem sie Kenntnis gaben von der gestrigen Entscheidung des sozialistischen Komitees, die Organisation des allgemeinen Ausstandes einzustellen. Der Ministerpräsident erklärte, das Ministerium werde die aus dieser neugeschaffenen Lage zu ergreifenden Schritte beraten. Die Bürgermeister äußerten nochmals den Wunsch, die Regierung möge im Interesse des Friedens schleunigst die Wahlrechtsfrage zur Beratung stellen.

Rußland.

Die Jubelfeier des Hauses Romanow.

— Petersburg, 7. März. (Tel.) Bei der gestrigen Auffahrt des Zarenfamilie vor der Kaiserin Kathedrale versuchte ein verabschiedeter Kapitän ein Gesuch wegen der Erziehung der kaiserlichen Kinder dem Zaren vorzulegen. Der Kapitän wurde verhaftet.

— Paris, 7. März. (Tel.) Aus Anlaß der Romanow-Feier richtete Poincaré an den Kaiser von Rußland ein Telegramm mit den herzlichsten Glückwünschen und der Versicherung, daß die Regierung der Republik in Gedenken an dieser Feier teilnehmen. Der Präsident erneuerte die Wünsche für das Glück des Kaisers, der Kaiserin und des kaiserlichen Hauses und für das Gedeihen des befreundeten und verbündeten Rußland.

Der Kaiser erwiderte, er sei der Sympathien Frankreichs gewiß. Aber es sei ihm besonders angenehm, ein neues Zeichen dieser Sympathie zu erhalten. Er versicherte die Republik seiner unwandelbaren Freundschaft und schloß mit Wünschen für das Gedeihen Frankreichs und das Wohlergehen Poincarés.

Ministerpräsident Briand und der Minister des Innern, Sonnart, wechselten aus dem gleichen Anlaß Telegramme mit ihren russischen Kollegen.

England.

— London, 8. März. (Tel.) Die Frauenrechtlerin Frl. Whorrey wurde gestern zu 18 Monaten Gefängnis und zur

mehrere Offiziere, und der einzig mögliche Gegenstand unserer Gespräche war natürlich der bevorstehende Krieg. Hier nun erfahre ich, daß in der Tags darauf erscheinenden Zeitung der königliche Auftrag zur freiwilligen Bewaffnung erschienen würde. Die ganze preussische Jugend erwartete ihn. Aber auch in dieser Proklamation (eine Abschrift wurde vorgelesen) war der Feind nicht genannt. Gespannt, freudig, erregt, aber doch zugleich beunruhigt, verließ ich nach Mitternacht die Gesellschaft. Ich brachte die Nacht in wilden beunruhigenden Träumen zu und erwachte, um mich sofort wie möglich für einen Vortrag über Naturphilosophie vorzubereiten, der um acht Uhr stattfinden sollte. Indessen ging, was ich erfahren hatte, mit durch den Kopf, und plötzlich ergriff mich der Gedanke: Bei dir steht es ja, den Krieg zu erklären; deine Stellung erlaubt es dir. Es kann geschehen, daß man deine Schritte öffentlich mißbilligt, ja bestraft. Du wirst dann wohlmeinlich in ein Gefängnis gebracht, vielleicht auf Festung geschickt. Wie unbedeutend erschien mir dies in einer solchen Zeit! Die frühe Vorlesung war nicht fast belustigt, aber Steffens fandete einen zweiten Vortrag um 11 Uhr an, in welchem er über die freiwillige Bewaffnung der Jugend sprechen würde, und der Hörsaal war gedrängt voll. „Was ich sprach, ich weiß es heute nicht mehr“, schreibt Steffens. „Es war das drückende Gefühl unglücklich verleibter Jahre, welches jekt Wort fand. Nichts fremdes verübnete ich. Was ich sagte war die stille Rede Aller, und sie machte eben deswegen, wie ein Echo aus der eigenen Seele eines Jeden, einen tiefen Eindruck.“ Deputierte der Studentenschaft forderten ihren Lehrer auf, die Rede in einem größeren Lokaleogleich zu wiederholen, und Steffens fandete bereits den Gut in der Hand, um mitzugehen, als der damalige Rektor der Universität, Professor Augusti, erschien, um den Kollegen zu warnen. „Ich komme“, sagte der Rektor in feierlichem Tone, „vom Staatskanzler. Er läßt Sie zur Vo: „ft mahnen!“ Der französische Gesandte war nämlich aus das Gerücht von der zündenden Rede Steffens zu Hardenberg geeilt und hatte geäußert: „Sagen Sie mir, was das zu bedeuten hat? Wir glauben mit ihnen im Frieden zu leben, ja, wir betrachten Sie als unsere Bundesgenossen und nun macht es ein Universitätslehrer, uns den Krieg zu erklären!“ Schamhaft aber, der kurz darauf ins Zimmer trat, rief dem noch heißer dastehenden „Rektor“ zu: „Steffens, ich möchte Ihnen Glück, Sie wissen nicht was sie getan haben!“ Der Aufzug war nun nicht mehr zurückzubalten.

Tragung der Kosten des Gerichtsverfahrens verurteilt wegen der Brandstiftung im Pavillon von Kemgarten.

Aus dem Parlament.

London, 7. März. (Tel.) Die beiden Häuser des englischen Parlamentes trafen gestern wieder zusammen.

Im Unterhaus begann die Beratung über die Eisenbahnvorlage, welche von der Regierung nach dem Stande von 1911 in Angriff genommen wurde.

Sodann trat das Haus in die Beratung der Trade Unions Bill ein. Das Unterhaus lehnte die vom Oberhaus vorgenommenen Änderungen ab.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. von Dösch...

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, dem Geheimen Hofrat Herrmann Kaiser in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ordens Heinrichs des Löwen zu erteilen.

Badische Chronik.

1. Mannheim, 8. März. Nach den Bestimmungen des von Kommerzienrat Bernhard Herjehl errichteten Testaments soll die im Bau begriffene Zentral-Bade- und Schwimmanstalt...

1. Mannheim, 7. März. Ein gefährlicher Fahrradmardeur wurde in der Person des Täublers Trödel ermittelt und verhaftet. Bis jetzt sind ihm schon über 30 Radbiefstahle nachgewiesen.

2. Oberfödenbach (N. Weinheim), 7. März. Gestern wurde den Landwirt und Müller Michael Just Eheleuten in Wunschlach, Gemeinde Oberfödenbach, die ihnen anlässlich ihrer goldenen Hochzeit vom Großherzog verliehenen silbernen Medaillen in ihrer Wohnung überreicht.

3. Königheim (N. Tauberhofsheim), 6. März. Die Bahnstrecke Königheim-Tauberhofsheim wird diesen Früh Sommer in Betrieb genommen werden.

4. Käfart, 7. März. Im hiesigen Amtsgefängnis hat sich ein wegen Betrugs in Haft befindlicher Zeichner aus Jettigen (Württemberg) erhängt.

5. Bilingen, 7. März. Heute früh kurz vor 4 Uhr wurde hier wieder ein Erdbeben wahrgenommen. Es trat in zwei wellenförmigen Stößen auf.

6. Grimmelshofen (N. Bonndorf), 7. März. Beim Futterschneiden kam der siebenjährige Sohn des Landwirts Duttlinger mit der rechten Hand in die Maschine und verlor sämtliche Finger bis auf den kleinen.

7. Deggenhausen (N. Weberlingen), 7. März. Ein zerplatzender Schleifstein hat hier großes Unglück angerichtet. In der hiesigen Ziegelei wollte der Maurer Friedrich Lebra eine Art an einem durch Wasser getriebenen Schleifstein schärfen.

8. Konstanz, 7. März. Die Vollversammlung der Handwerkskammer genehmigte einstimmig die Erstellung eines Handwerkskammergebäudes mit einem Aufwand von 140 000 Mark ohne Bauplatz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 8. März 1913.

(Hofbericht.) Der Großherzog trat gestern vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Dr. Böhm. Gegen 1 Uhr meldete sich der königlich württembergische Oberst von Teichmann, beauftragt mit der Führung der 52. Infanterie-Brigade.

9. Fürstliche Reise. Gestern Abend mit dem D-Zug 539 Uhr ist Prinz Heinrich XXXII. von Reich jüngere Linie von hier nach Darmstadt abgereist.

10. Erklärung. Die „Karlsruh. Ztg.“ veröffentlicht halbamtlich folgende Erklärung: Am Donnerstag wurde der Kaiserlich Russische Konsul in Mannheim, der zur Kommode-Feier hierher kam, bei seinem Eintreffen auf dem Bahnhof infolge eines durch verschiedene Umstände veranlasseten Mißverständnisses von der Bahnpolizei in deren Dienstzimmer gehalten und dort um Auskunft über seine Personlichkeit erfragt.

11. Die Wiederhalle veranstaltet heute Samstag Abend 8 Uhr im der Eintraakt einen bunten Abend der nach dem reichhaltigen Programm recht genussreich zu werden verspricht.

Konsul wurde nicht weiter behelligt. Der Minister des Innern hat sich sofort, nachdem er von dem Vorfall Kenntnis erhalten hatte, auf die Kaiserlich Russische Gesandtschaft in Karlsruhe begeben, um sich Bedauern über das Vorkommen auszusprechen.

12. Aus der Karlsruher Bürgerauschuss-Sitzung. Die gestrige Bürgerauschuss-Sitzung hatte wieder über einige wichtige Stadtrats-Vorlagen zu beraten. Anfänglich schien es, als sollte sich die Sitzung zu einer außerordentlichen Dauer Sitzung ausdehnen, aber schließlich war man sich nach 2 1/2 stündiger Beratung über die Vorlagen doch einig.

13. Der Verein Volksbildung stellt zu dem Dienstag, 11. März in der großen Festhalle stattfindenden 5. Sinfonie-Konzert der Bad. Leib-Grenadier-Kapelle seinen Mitgliedern Karten zu ermäßigtem Preis zur Verfügung.

14. Im Kolosseum findet heute Samstag Abend 8 Uhr Vorstellung statt, für morgen Sonntag, den 9. März, sind zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr, vorgesehen.

15. Unfall. In der Ruppurrerstraße stieß gestern vormittag ein Radfahrer mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Radfahrer und ein Pferd stürzten davor, daß das Pferd auf den Radfahrer fiel, wobei das Fahrrad zertrümmert wurde.

16. Manjardendiebstahl. Gestern nachmittag wurden in der Amalienstraße mittels Nachschlüssel 22 Mk. in bar, darunter Jubiläums-Drei- und Zweimarkstücke, eine goldene Herrenuhr, ein Olivenholzstäbchen das mit Lippenweilchen bemalt ist und auf dem das Wort Nabinappa steht, mehrere Paare Damenstiefel, eine große Anzahl weiße Taschentücher, Damenhemden und Kleider im Gesamtwerte von etwa 240 Mk. gestohlen.

17. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 6. März 1913.

Zur Fleischsteuerung. Die städtische Schlachthofdirektion teilt mit, daß die Einfuhr von Hammelfleisch aus Holland seit dem 14. v. Mts. eingestellt worden ist, weil die Preise des Hammelfleisches von 72 Pfennig auf 74 Pfennig für das Pfund gestiegen sind.

18. Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Am festzustellen, wie sich die ortstatutarische Bestimmung vom 29. Mai 1911 bewährt hat, durch welche für die Monate Mai bis einschließlich September der Jahre 1911 und 1912 die vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe vorgeschrieben wurde.

19. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

20. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

21. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

22. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

23. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

24. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

25. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

26. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

27. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

28. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

29. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

30. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

31. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

32. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

33. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

34. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

35. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

36. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

37. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

38. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

39. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

40. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

41. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

42. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

43. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

44. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

45. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

46. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

47. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

48. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

49. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

50. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

51. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

52. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

53. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

54. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

55. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

56. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

57. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

58. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

59. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

60. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

61. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

62. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

63. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

64. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

65. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

66. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

67. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

68. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

69. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

70. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.

71. Der Architekt- und Ingenieurverein hatte, wie uns geschrieben wird, im großen Rathsaal unter Vorsitz des Herrn Oberbauamts Prof. Rehdorf am 4. März einen Abend ganz dem Bauplan zur Stadterweiterung Karlsruhe gewidmet.





# 95 Pfg.-Woche

## GROSSE ERSPARNIS

beim Einkauf hat jede Hausfrau, wenn Sie meine Sonder-Auslagen einer Prüfung unterzieht. Nur wirklich solide Waren zum Einheitspreise von 95 Pfg. rechtfertigen den Ruf meiner ausserordentlichen Leistungsfähigkeit.

### Grosse Sonderauslagen

Wäsche  
Schürzen  
Herren-Artikel  
Handarbeiten

Auf sämtliche regulären Waren mit Ausnahme einiger Markenartikel, Kurzwaren und Garne  
**doppelte Rabattmarken.**

### Grosse Sonderauslagen

Strümpfe  
Handschuhe  
Modewaren  
Taschentücher

### Paul

# Burchard

Kaiserstr.  
Nr. 143

### Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt übermorgen Montag, den 10. März, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, für die Nummern der neuen Kartenbücher von 16001 bis 16698 an unserer Kasse, Bahringergasse 47, gegen Vorzeigung des neuen Kartenbuches. 3374

### Geld-Darlehen

mit ratenweiser Rückzahlung ohne Vorlofen. Viele Auszahlungen: Real- und Diskret. Hypotheken, Baugeld befragt: F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Bahringergasse 4b. (Nidporz). 38773.3.1

### Nordb. Finanz-Institut

Albert Heims, Bremen u. Kauf Erbschafts-Beleihungen u. Kauf Darlehen an Beamte von 1000 M. an auf 10 Jahre. Regional- und Bürgschaftskredite auf 5 Jahre. (Ohne Vorlofen). 3877

### Darlehen

erhalten Beamte ohne Vorlofen u. ohne Vermittlung gegen Möbelstücke bei Abbruch keiner Lebens- od. Kindererbschaft. Nahe Erledigung mit freier Discretion. Ausführl. Off. unt. 27864 an die Exp. d. „Bad. Presse“ 6.4

### 2000 Mk. von pünktl. Zinszahl.

zur Abholung eines Restauschillings zu leihen gesucht. Ref. A. D. Off. von Selbigeber unter Nr. 28445 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

### Patent-Verkauf.

6 Staaten, Verhältnisse halber dringend (Kaufmannsartikel), sehr billig. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Offerten unter Nr. 28275 an die Expedition der „Bad. Presse“.



### Auf Ostern Trauringe

empfehle ich Trauringe in 8, 14 und 18 Ta. Gold jede Façon und Preislage, nach Gewicht billig. Gravierung gratis. Ferner Tafelbestecke, Kaffee- und Teelöffel, Schöpflöffel in jeder Preislage 4142  
Christ. Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Passage 7 a.

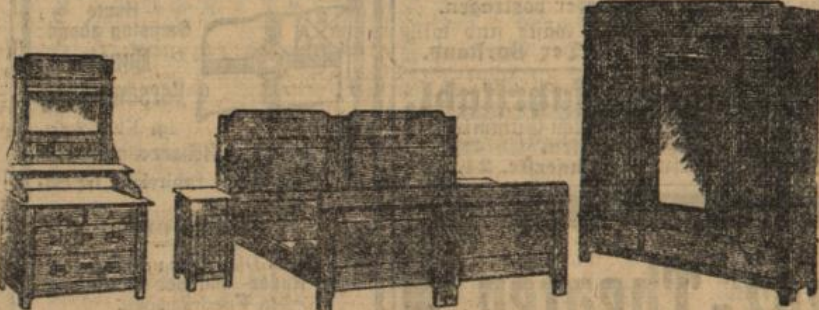
Möbel! Adlerstrasse 13 Karlsruhe

## Zum Umzug große Preisermäßigung

Möbel! Adlerstrasse 13 Karlsruhe

### Schlafzimmer

in riesiger Auswahl



Wohnzimmer  
Herrenzimmer  
Speisezimmer  
sowie einzelne Möbelstücke  
in grosser Auswahl zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Spezialität: **kompl. Braut-Ausstattungen** in allen Preislagen. 4152

Teilzahlung in entgegenkommendster Weise gestattet. Eigene Polstererwerkstätte. Kostenlose Aufbewahrung bis zum Lieferungstermine. Langjährige Garantie.

Telephon 2721. Magazine: Kaiserstraße 50 Adlerstraße 9.

# M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13.

Telephon 2721. Magazine: Kaiserstraße 50 Adlerstraße 9.

## Modellhut-Ausstellung.

Meine Modellhut-Ausstellung beginnt Montag, den 10. März und lade ich das titl. Publikum zu deren Besichtigung höflichst ein. Neben Pariser und Wiener Originale eigene Entwürfe in prachvoller Auswahl in jeder Preislage. Der Besuch meiner Ausstellung jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet. 4141

Regina Herz, Modes, Kaiserstraße 100.



Eugen v. Steffeln Karlsruhe Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft Eugen v. Steffeln Grössh. Bad. Hofmeister Karlsruhe i. B.

**Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe**

Mittwoch, den 12. März 1913. 1/2 8 Uhr abends  
(Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 1/2 10 Uhr)

## 6. Sinfonie-Konzert

des Großherzoglichen Hoforchesters.

Leitung: Hofkapellmeister Leopold Reichwein.  
Solist: **Rudolf Deman.**

**PROGRAMM.**

**Friedrich Smetana:** „Die Moldau“, Sinfonische Dichtung.  
**H. W. Ernst:** „Concerto allegro pathétique“ für Violine mit Begleitung des Orchesters. 3967.3.2

Pause.

**Claude Debussy:** 2 Nocturnes für Orchester:  
a) Nuages, b) Fêtes. (Zum ersten Male).  
**Camille Saint-Saëns:** Rondo capriccioso für Violine mit Begleitung des Orchesters.  
**Hector Berlioz:** Ouverture „Der römische Karneval“.

Preise der Plätze: à Mk. 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.—.

Der Verkauf von Einzelkarten findet zu den übrigen Verkaufsstellen in der Vorverkaufsstelle des Hoftheaters sowie am Konzerttage an der Tages- und Abendkasse statt. Im Vorverkauf werden keine Vorverkaufsgebühren erhoben.  
Programme à 10 Pfg. ebendasselbst.

**Öffentliche Hauptprobe:** Mittwoch, den 12. März, vormittags halb 11 Uhr.  
Preis der Eintrittskarte **Mk. 2.—.**

**L. Z. Tr.**  
Montag, 10. III. 13.  
8 1/2 Uhr  
Klb. m. Vtrg.

**Schwarzwalddverein**  
Sektion Karlsruhe.  
Sonntag, den 9. März 1913  
**Ausflug.**  
Mallch — Freiolsheim — Mahlberg — Bernstein — Gernsbach. Abfahrt 8<sup>00</sup> Uhr.

**Alpenverein**  
e. V.  
Monatsversammlung Montag, den 10. März 1913, 8 1/2 Uhr abends im Hörsaal des geol.-mineralog. Instituts der Techn. Hochschule, Hauptingang rechts: Vortrag des Herrn Dr. Herzog (Zürich) über: „Geograph. u. tourist. Forschungen in der bolivianischen Hochkordillere“ mit Lichtbildern, wozu die Mitglieder unserer Sektion nebst Angehörigen, sowie die Mitglieder des Naturwissenschaftlichen Vereins und des Akadem. Ski-Klubs höflichst eingeladen werden. 4157  
Der Vorstand.

**Pfannkuch & Co**

Frisches  
**Obst.**  
Spanische  
**Blut-Orangen**  
Et. 5, 6 u. 7 Pfg.  
extra große Et. 8 Pfg.

Jaffa-Orangen  
füße Frucht, fast ohne Kern, große  
Etüd 8 Pfg.  
extra große Etüd 10 u. 12 Pfg.

Französische  
**Tafeläpfel**  
3 Pfg. 45 u. 50 Pfg.

**Almeria-Trauben**  
Pfund 60 Pfg.

**Pfannkuch & Co**  
G. m. b. H.  
in den bekannten Verkaufsstellen



In vornehmer Ausführung, gutem Sitz und modernsten Stoffen zu

**auffallend billigen Preisen**  
empfehlen 4186

**Herren-Anzüge, Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge, Knaben- und Jünglings-Anzüge, Paletots, Ulster, Pelerinen etc.**  
alles in grösster und geschmackvollster Auswahl.

## Ornstein & Schwarz

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse.

**Großh. Konservatorium für Musik Karlsruhe**  
zugleich **Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).**  
Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

**Beginn des Sommerkurses am 15. April 1913.**

Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die Satzungen des Großh. Konservatoriums, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, durch die Hofmusikalienhandlungen von Fritz Müller und Franz Tafel, durch die Herren Hofpiano- und Orgelbauern Ludwig Schweisgut und Heinrich Maurer, die Pianofortehandlung von Jakob Kunz und durch Herrn Hofinstrumentenmacher Johann Padewet in Karlsruhe. 3798

Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den  
**Direktor Hofrat Professor Heinrich Ordenstein**  
Sofienstrasse 35.  
Sprechstunden täglich — ausser Sonntags — von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

**Erster**  
Karlsruher Ruderklub  
(e. V.)  
Boots- u. Klubhaus, sowie Ruderhalle am Rheinhafen (Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 8. März:  
**Allgemeiner Klub-Abend**

Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 1/2 Uhr:  
**Übungs-Abende**  
in der mit den neuesten Einrichtungen ausgestatteten  
**Ruder-Halle**  
unter der Leitung des **Ruder-Lehrers.**

Freitag 1/2 8 Uhr abends im „Friedrichsbad“:  
**Schwimm-Unterricht**  
anschliessend 9 Uhr  
**Biertisch im Moninger.**

**Ruderverein Sturmvogel**  
Karlsruhe, (E. V.)

Samstag:  
„Landsknecht“

Mittwoch:  
Friedrichshof.

Donnerstag, abends 7 Uhr:  
**Ruderabend im Bootshaus.**

**Verein Volksbildung.**  
Zu dem Dienstag, 11. März in der großen Festhalle stattfindenden  
**5. Sinfonie-Konzert**  
der **Bad. Leib-Grenadier-Kapelle**, stehen unseren Ritualiedern Karten zum ermäßigten Preis von 60 und 25 Pfg. (statt 80 und 40 Pfg.), zur Verfügung.  
Die Karten sind bis Montag in der Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, von 2—4 und 1/2 7—1/2 8 zu haben. 4218

**Arbeiter-Bildungs-Verein, e. V.**  
Montag, den 10. März, abends 8 1/2 Uhr, im Saale unseres Hauses Wilhelmstr. 14: 4202

**Vortrag (mit Lichtbildern)**  
des Herrn Oberforstrats Eugen Gretsch  
**„Aus dem Leben unseres heimischen Waldes.“**

Unsere Gesangsabteilung wird einige Waldbieder vortragen. Der Besuch der Vorträge ist unentgeltlich. Gäste sind willkommen. Wir laden ergebenst ein. Der Vorstand.

Ballabend, Bett 25 Pfg., Besichtig., Nachmittags, Stubi u. Sandtuchhändler (weiss) 15 Pfg., Sofa u. 2 Fauteuil, 1 u. 2 Uhr. Schrank sehr billig abzugeben. 4102.3.1  
Ludwig-Wilhelmstr. 18, Hof.

**Frankenjahrstuhl,**  
hochfeiner, auf beiden Summireifen gehend, zu verkaufen. 4102.3.1  
Zu erf. Zähringerstr. 24, II.

**Rheinklub „Allemannia“**  
Karlsruhe, e. V.  
gegründet 14. VII. 01.  
Bootshaus Maxau.

Heute Samstag abend:  
**Monats-Versammlung**  
im Klublokal  
Hôtel Hohenzollern.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet  
**Der Vorstand.**

Jeweils Dienstags und Donnerstags: Ruder- und Schwimmabende im Friedrichsbad.  
Mittwochs Biertisch im Moninger.

**Erfahrene Schneiderin**  
empfiehlt sich im Anfertigen gut sitzender Jaden und Costüme, pro Tag 4 Mk. Offert. unt. Nr. 38958 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Darlehen**  
zell an jedermann ohne Vorloß auf Wechsel, Schuldschein, Hypothek, Bausparbuch schnell und distret befristet. Rückporto. Offerten unter Nr. 38978 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Wagen- u. Gefährtenverkauf.**  
Bsp. sofortiger Räumung Coupé, Break, 1 neuer u. 1 geb. Landauer, 1 zweispänn. u. 1 einspänn. Chaisengeld, Silber plattiert, billig zu verkaufen. Bernhardtstr. 5. 38978

**400 Kinderwagen und Klappwagen**  
darunter sämtliche Neuheiten sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu außerordentlich billigen Preisen. Empfehle:  
Hübsche Kinderwagen zu 12.50, 15.—, 17.—, 22.—  
Elegante Kinderwagen m. Gummi u. Porzellangriff 22.50, 25.—, 28.—, 30.— bis 45.—  
Klappwagen zum Stehen u. Liegen, gepolstert m. Gummi 8.50, 10.50, 12.—, 14.50 bis 30.—

**Große Spezialausstellung in Brennabor-Kinderwagen**  
höfeligste Neuheiten. 4187

**J. Hess, Kaiserstraße 123.**  
Spezialgeschäft für Kinderwagen und Karrenwaren.  
Katalog gratis. Versand franco.

**Möbel**  
Fertige, Ausziehtische, andere Tische wenig gefahren, ist umständelicher billig zu verkaufen. 38878  
Degenfeldstraße 13, Schreinerei.

**Eleg. Herren- u. Damenfahrrad**  
wenig gefahren, ist umständelicher billig zu verkaufen. 38878  
Amalienstraße 49, Sigarrenladen.

**Residenz-Theater.**  
Waldstraße 30.

An Nachmittagen und Vorabenden **Rendezvous aus der Gesellschaft.**  
Programm von Samstag, den 8. bis inkl. Dienstag, den 12. März 1913.

**Der Ritter Siegfried.** Drama.  
**Die Briefstaube.** Naturaufnahme.  
**Sensationelle Neuheit „Ulk im Film.“**  
**Fritschen beim Kartenspiel.**  
Humoreske, gespielt von Little Abelar.  
**Neueste Berichterstattung durchs Pathé-Journal.**  
**Moritz geht in die eigene Falle.**  
Humoreske von J. Barr de Turique, gespielt von Yvonne

**Die Sphinx.** Ein Roman aus Berlin W.  
für die Kinematographische Bühne geschrieben und inszeniert von Eugen Jiles. 4163

Zur **Miete** empfehle  
**Flügel**  
**Pianos**  
**Harmoniums**  
**Gudwig Schweisgut**  
Hofl., 4 Erbprinzenstr. 4.

Merkt alle Monat 2—3 Fahräder u. zu welchem Preis? 38977  
Karl-Wilhelmstr. 38, II. I.

**Ebersberger & Rees**  
Zuckerwarenfabrik  
Détailgeschäft: Kronenstrasse 48  
(Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins)  
empfehlen ihre reich sortierte

## Oster-Ausstellung

in:  
Carmelhalen  
in allen Grössen.  
Hasen

Roten-Gelben-Rahm-Schokolade  
Fondants-Conserv-Crème-Marzipan-Schokolade  
Schokolade-Milch-Schokol.-Kaffee-Schokol.-Marzipan-Noisette-Fondants-Kibitz-Pistazien-Croquant-  
Trink-Eier mit verschiedener Füllung.

**Eier**  
Folte gusse Schokolade-Inde-Ostereier mit Herzpin und Fondants

Spezialität sind unsere beliebten **Rahm-Caramel Hasen** in allen Grössen.

Es empfiehlt sich wegen zu großen Andranges in den letzten Tagen die Einkäufe schon jetzt vorzunehmen.  
**NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.** 4189.3.1

# Festhalle.

Sonntag, den 9. März, 4 Uhr nachm.

## Großes Streich-Konzert

der Kapelle des  
1. Bad. Leib-Drag.-Regiments Nr. 20.

Leitung: Stal. Obermusikmeister **Fritz Köhn**,  
Inhaber von Stadtpark- und  
Festhalle-Karten und von Kartenheften 20.  
Eintritt: 60 Pf.  
Solisten u. Kinder in die Hälfte.  
Programm 10 Pf.  
4192  
Die Musikabonnementsarten haben Gültigkeit.



# Colosseum

Waldstrasse 16/18. Telefon 1938

Heute, Samstag, den 8. März 1913, abends 8 Uhr:

## Vorstellung.

Sonntag, den 9. März:

## Zwei Vorstellungen.

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen Auftreten des gesamten engagierten Künstlerpersonals, u. a.: 4106

**Clemens Belling** mit seinen urkomischen Vierfüßler.  
**Elly & John Aegir**, die phänomenalen Kunst- u. Dauertaucher.  
**Edi Blum**, beliebter Humorist.  
**The 3 Groogs** in ihrem sensationellen Reifen- u. Keulenakt etc. etc.

Sonntag, den 9. März

# Kühler Krug

im grossen Saal

Großes humoristisches

## Militär - Konzert

der

## Grenadier-Kapelle

unter persönlicher Leitung des  
Herrn Musikmeisters **Bernhagen**. 1818a

Auftreten des

## Mannheimer Humoristen Buck.

Hochinteressantes gutunterhaltendes Programm!

Anfang: 4 Uhr.

Eintritt einschl. Programm u. Liedertexte 25 Pfg.

# Hotel Grüner Hof Restaurant Grünwald

am Hauptbahnhof.

Samstag abend von 8 Uhr ab und  
Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

## Fortsetzung des Starkbierfestes

## Albertus-Bräu

aus d. Brauerei  
A. Printz

mit **Konzert**  
der beliebten Kapelle Art.-Regiments Grossherzog  
Friedrich Nr. 14. 4138

Vorzügliche Küche. Zivile Preise.

Spezialität: Hausgemachte Bockwürste mit Kraut.

Direktion: **Karl Eisinger**.

## „König von Siam“, Werderstraße.

Heute abend 8 Uhr:

## Großes Konzert Beck.

Es ladet ein

Fräulein Camer Wittwe.



Karlsruhe i. B.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn, Ecke Kaiser- u. Karlsruh.  
Telephon Nr. 8. Autostandplatz.  
**Restauration zum Moninger, Karlsruhe**  
Unter neuer Leitung.  
**Erstes und bestfrequentiertes**  
Restaurant am Platz. :-:

Sehenswerte Alteutsche Bier- u. Restaurationslokalitäten  
zu ebener Erde und 1 Treppe hoch.  
:-: Gute Wiener Küche, :-:  
Billiger Abonnententisch.  
**Spezialauschank d. Brauereigesellschaft vorm. S. Moninger**  
Treffpunkt der Fremden.

**American Bar  
BODEGA**  
Kaiser Wilhelm - Passage 42/52  
empfiehlt seine hochmodern neu renovierten Lokalitäten  
Inh. **A. König**.

**Restaurant Prinz Luitpold Karlsruh. 69**  
Ausschank von Brauerei Printz-Bier (hell) und Münchener  
Löwenbräu (dunkel). - Reine Weine. - Vorzügliche Küche.  
Guten kräftigen Mittagstisch (in und ausser Abonnement).  
Hochachtungsvoll **Otto Pfeifer**, Küchenchef.

Im Café Bauer und im Ratskeller täglich:  
**Künstler-Konzert.**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die  
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

# Café Röderer

**Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.**  
Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab, **Konzert**  
sowie jeden Abend **Konzert**  
Die ganze Nacht geöffnet. 4128

Jede Nacht von 12 Uhr ab Erbsensuppe. 4128

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Samstag, den 8. März 1913.  
13. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. C (arare Abonnementsarten).  
**Ein Sommernachtsstraum.**  
Phantastisches Lustspiel in 3 A.  
von **William Shakespeare**; über-  
setzt von **Schönel**.  
Musik von **Felix Mendelssohn-  
Bartholdy**.  
In Szene gesetzt von **Fritz Sera**.  
Musik. Leitung: **Nudolf Deman**.  
Personen:  
**Thejus**, Herr von  
**Athen**, Königin der Athen.  
**Demetrius**, ein Edel von Athen.  
**Hermia**, seine Tochter.  
**Hermias**, Freundin der Hermia.  
**Lysander**, der Liebhaber der Hermia.  
**Helena**, die Schwester der Hermia.  
**Demetrius**, der Bruder der Hermia.  
**Philotrat**, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Thejus.  
**Sauens**, der Zimmermann.  
**Bottom**, der Weber.  
**Quincian**, der Bäcker.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.

**Tüllgardinen**  
werden gewaschen, crème gefärbt und  
auf neu' appretiert. Farberei und  
chem. Waschanstalt **Prinz**.

**Perlen** in allen Größen  
u. Farben vorräthig  
A. Ziegler, Kaiserstr. 122.

Grosse Auswahl  
unübertrifflicher  
**Pianos**  
zu mittleren Preisen  
finden Sie äusserst  
preiswert  
im Pianomagazin des  
**Groß. Hof. H. Maurer**  
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

**Zuschneide- und Näh-Kurse**  
beginnen jeden Monat  
am 1. u. 16.  
**Johanna Weber**,  
Privat-  
Zuschneideschule,  
tauchl. anerkannt,  
33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

**Sauerkraut**  
ca. 10 - 15 Zentner, sind sehr  
billig abzugeben. 4161.2.1  
**H. Lang**, Degenfeldstr. 1, Laden.  
Mittag- u. Abendlich, sehr gut  
u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

# Empfehlenswerte Karlsruher Hotels, Restaurants, Cafés

**Sehenswürdigkeiten:** Groß. Kunsthalle und Kupferstichkabinett,  
Kunstgewerbemuseum, Groß. Sammlungen  
für Altertums- und Völkerkunde, Groß.  
Naturalkabinett, Groß. Landesgewerbehalle, Städt. Vierordtbad, Rathaus, Groß.  
Hof- und Landesbibliothek, Groß. botanischer Garten, Groß. Schloßgarten und Wild-  
park, Stadtpark, Badischer Kunstverein, Reichspostgebäude, Groß.  
Palais, Groß. Hoftheater. **Standquartier** für Ausflüge in den nahen Schwarz-  
wald und in die Pfälzer Berge.

**Hotel und Restaurant Friedrichshof**  
Nächst dem Bahnhof **Karlsruhe** Hausdiener am Bahnhof.  
**Erstes und größtes Restaurant der Residenz.**  
Zimmer mit Frühstück v. Mk. 3.- an. **Hauptauschank der Brauerei  
Sinner**, Münchener Kochebräu. Elegante Weinstube. Vorzögl. Küche.  
Alle Delikatessen der Saison. **Künstler-Konzerte** jeden abend von  
8-12 Uhr. Telephon 359. **Direktion G. Münzer**.

**Restaurant „Grünwald“**  
am Hauptbahnhof **Hotel Grüner Hof** am Hauptbahnhof.  
Jed. Sonntag **KONZERT**  
von 7 Uhr an  
der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Grossherzog Friedrich.  
Brauerei A. Printz Biere u. Münchener Löwenbräu. **Direktion K. Eisinger**

**Restauration zum „Elefanten“**  
Kaiserstrasse 42.  
ff. Moninger Biere  
Vorzügliche Küche.  
Jeden Samstag abend **Konzert.**

**Weinrestaurant „Eckschmitt“**  
Kaiserstrasse 231 :: KARLSRUHE :: Telephon 205  
Gemütliche Restaurationslokale sowie im 2. Stock  
geschmackvoll eingerichtete Gesellschaftsräume zu allen vor-  
kommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für  
Hochzeiten etc. **Adolf Rinderspacher**.

**Restaurant „Terminus“**  
Durlacher Allee  
Jeden Sonntag von 5 Uhr ab  
**Künstler - Konzert.**

Den Karlsruhe besuchenden Fremden zur gef. Kenntnis, dass die  
neuesten Ausgaben zu 5 resp. 10 Pfg. die Ausgabe zu haben ist.

**Ecke Waldhorn- und Zähringerstr.**  
Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab, **Konzert**  
sowie jeden Abend **Konzert**  
Die ganze Nacht geöffnet. 4128

**Groß. Hoftheater Karlsruhe.**  
Samstag, den 8. März 1913.  
13. Abonnements-Vorstellung der  
Abt. C (arare Abonnementsarten).  
**Ein Sommernachtsstraum.**  
Phantastisches Lustspiel in 3 A.  
von **William Shakespeare**; über-  
setzt von **Schönel**.  
Musik von **Felix Mendelssohn-  
Bartholdy**.  
In Szene gesetzt von **Fritz Sera**.  
Musik. Leitung: **Nudolf Deman**.  
Personen:  
**Thejus**, Herr von  
**Athen**, Königin der Athen.  
**Demetrius**, ein Edel von Athen.  
**Hermia**, seine Tochter.  
**Hermias**, Freundin der Hermia.  
**Lysander**, der Liebhaber der Hermia.  
**Helena**, die Schwester der Hermia.  
**Demetrius**, der Bruder der Hermia.  
**Philotrat**, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Thejus.  
**Sauens**, der Zimmermann.  
**Bottom**, der Weber.  
**Quincian**, der Bäcker.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.  
**Snout**, der Ferkel.

**ELDORADO**  
im Apollo-Theater, Marienstrasse.  
**Schlager-Programm vom 8. bis 11. März 1913:**  
**Ruinen von Aegypten.** Prachtvolle Naturaufnahme.  
**Nunnes Schwiegermama.** Eine tolle Geschichte.  
**Wild - West - Schlager!**  
**Die Verlobung** Fesselndes Drama aus dem  
Leben in 2 Akten.  
**Extra-Einlage, Komisch. - Extra-Einlage, Drama.**  
**Die seltsame Medizin.** Humoristischer Schlager.  
**Eldorado - Schlager!**  
**Die SIRENE.**  
Koloriertes Pracht-Drama in 2 Akten. 4161  
**Parade. Militärbild. - Niggerfreuden.** Komisch.

**Westendhalle - Mühlburg**  
Haltestelle der Straßenbahn  
Sonntag, den 9. März, im Saal 2. Stod  
**Zwei Familienkonzerte**  
ausgeführt von dem preisgekrönten  
Kochschüler- u. Gebirgsjungen-Ensemble **Krügl**  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr! - Eintritt je 20 Pfg.  
**Kein Sammeln! Kein Bieraufschlag!**  
Um geneigtes Wohlwollen bittet  
**Kaver Marxluff**. 4086

**Machen Sie die Tür zu!**  
Dieser Ausruf erubrigt sich, wo unser Türschließer „LASSO“ befestigt  
ist. Derselbe schließt selbsttätig jede offengelassene Tür, versagt nie und  
ist ohne Nagel, ohne Schraube mit einem Handgriff zu befestigen. Un-  
begrenzte Haltbarkeit. Preis komplett Mk. 2.25 per Nachnahme. 3590  
Zu beziehen durch **Aug. Fels**, Kaiser-Allee 27, II. 3.1

**Salber Tennisplatz Für Mk. 280.-**  
in der Kaiser-Allee abzugeben. In  
fragen zwischen 2 u. 3 Uhr bei  
**Gutmann**, Kaiser-Allee 50, III. 38265.2.2  
Auguststr. 9, part.



**Karlsruher Bürgerausschuß.**

# Karlsruhe, 8. März. Die Mitglieder des Bürgerausschusses versammelten sich gestern nachmittags 5 Uhr zu einer Sitzung im großen Rathhaussaal. Auf der Tagesordnung standen elf Vorlagen zur Beratung.

Von 4 1/2-5 Uhr fand die Ersatzwahl für den Stadtverordneten Dr. Lewald, Wirklicher Geheimer Rat, Präsident des Groß-Verwaltungsgerichtshofs, statt, der sein Amt als Mitglied des geschäftsleitenden Vorstandes der Stadtverordneten niedergelegt hatte.

Die Feststellung der Präferenzliste ergab die Anwesenheit von 34 Mitgliedern. Der Vorsitzende erklärte die Versammlung für beschlußfähig.

Der erste Punkt der Tagesordnung befaßte sich mit der Vorlage betr.

**Serrellung der Geranienkranke zwischen Sofienstraße und Kaiser-Allee.**

Der Stadtrat beantragt in der Vorlage, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß die Geranienstraße zwischen Sofienstraße und Kaiser-Allee ortsplänmäßig hergestellt und mit Kanalisation, Gas-, Wasser- und Kabelleitung versehen, der erforderliche Aufwand von 39 250 Mark aus Anlehensmitteln bestritten und dieser Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1914 offen gehalten werde. Die Vorlage wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

**Die folgende Vorlage betraf die Serrellung und Unterhaltung der Schwewe, Rinnen u. dergl.**

In dem Antrag des Stadtrats wurde der Ausschuß ersucht, sich damit einverstanden zu erklären, daß die Stadt die Unterhaltung vorhandener besetzter Schwewe schon vor dem in § 4 Absatz 4 der Bestimmung über die Herstellung und Unterhaltung der Schwewe angegebenen Zeitpunkt übernimmt, falls der Eigentümer des angrenzenden Grundstücks den ihm zufallenden Betrag an die Gemeindefasse bezahlt.

Der Vorsitzende verlas zunächst zwei Änderungsanträge, die zu dieser Vorlage eingegangen waren. Er teilte mit, daß der Antrag des Stadtverordneten-Vorstandes, der dem Stadtrat vorlag, von diesem abgelehnt worden ist. Den zweiten Antrag mußte der Stadtrat noch prüfen, falls die Antragsteller denselben aufrecht erhalten.

Bürgermeister Dr. Paul sprach gegen die beantragten Änderungen und bat um Unterstützung der Stadtrats-Vorlage.

Stadtv. Frey verttrat den Änderungsantrag des geschäftsleitenden Stadtverordneten-Vorstandes, und gab dabei ausführlich die Gründe an, welche die Antragsteller zu der Einbringung des Antrages veranlaßt haben. Er bittet um Annahme der Anträge des Stadtverordneten-Vorstandes.

Nach weiteren kurzen Ausführungen des Bürgermeisters Dr. Paul macht der Vorsitzende im Interesse der rascheren Abwicklung der Tagesordnung den Vorschlag, da prinzipielle Bedenken gegen die Vorlage nicht bestehen, in die Besprechung der einzelnen Paragraphen einzutreten.

Nach Begründung des Änderungsantrags zu § 2 durch Stadtv. Mezke wird derselbe bei der namentlichen Abstimmung abgelehnt. Der Änderungsantrag zu § 4 wird durch Stadtv. Mezke zurückgezogen, ebenfalls der Änderungsantrag des Stadtv. Mezke zu § 5 zu Gunsten des Antrags des Stadtv.-Obmannes.

Stadtv. Riby hätte gewünscht, daß die ganze Vorlage an eine gemischte Kommission zurückverwiesen wird, damit die Vorlage noch einmal sorgfältig hätte durchgesprochen werden können. Er stellt einen dementsprechenden Antrag.

Nach Bemerkungen des Stadtv. Frey, des Vorsitzenden und des Stadtv. Schmidt wird der Antrag Riby zurückgezogen.

Stadtv. Schwall erklärt die Zustimmung zu dem Änderungsantrag des Obmannes.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird über den Antrag der Zurückweisung des Antrages an eine gemischte Kommission abgestimmt. Derselbe wird mit Mehrheit abgelehnt. Danach wird ein Zusatzantrag zu § 5 angenommen. Da Unklarheiten bestehen, wird die Vorlage schließlich vom Stadtrat selbst zurückgezogen.

Weiter kam die Vorlage betr.

**Kanalisation mehrerer Straßen im Stadtteil Beierzheim und der Hirschkrahe, zwischen Graf Rhena- und Reichsstraße**

zur Beratung. Der Stadtrat beantragt in dieser Vorlage, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß I. folgende Straßen mit Kanalisation versehen werden: 1. Cäcilien-Straße zwischen Marie Alexandra- und Gebhardt-Straße, 2. Gebhardt-Straße zwischen der Reichs- und Breiten Straße, 3. Hirschkrahe zwischen Graf Rhena- und Reichs-Straße, 4. Hohenzollern-Straße zwischen Beierheimer Allee und Michael-Straße, 5. Karl-Straße zwischen Hohenzollern- und Marie Alexandra-Straße, 6. Karolinen-Straße, 7. Marie Alexandra-Straße, 8. Michael-Straße zwischen der Hohenzollern- und Breiten Straße; II. der hierdurch entstehende Aufwand in Höhe von 236 200 Mark aus Anlehensmitteln bestritten und III. dieser Kredit bis zum Rechnungsabluß für das Jahr 1915 offengehalten werde. Bürgermeister Dr. Paul bittet ebenfalls wie Stadtv. Rothweiler um Annahme. Nach kurzer Debatte wird die Vorlage angenommen. Die Vorlage, welche sich mit der

**Erbauung eines neuen Theaters mit Konzertsaal**

beschäftigt, wurde, wie bereits im gestrigen Abendblatt mitgeteilt, vom Stadtrat wieder zurückgezogen. Oberbürger-

meister Siegrist führte dazu u. a. folgendes aus: Die Frist zur Beratung der Vorlage sei etwas kurz und der Stadtrat habe den Wunsch, über verschiedene Punkte der Vorlage noch näher Aufklärung zu schaffen. Es seien noch weitere Erörterungen über die Inneneinrichtungen und Größe des Theaters und besonders über das Verhältnis zum Großh. Hoftheater nötig, die zur Klärung beitragen sollen. Redner fügte hinzu, daß der Stadtrat der Meinung ist, daß an der Vorlage festzuhalten sei und nach Klärung einzelner Punkte würde dieselbe wieder auf die Tagesordnung einer Bürgerausschuß-Sitzung gesetzt werden. Der Stadtrat werde sich bemühen, die Vorlage bald wieder einzubringen; denn auch beim Stadtrat bestehe hauptsächlich der Wunsch, daß das Theater bis zum Jahre 1915 fertiggestellt ist.

Es folgte die Beratung der Vorlage betreffend Serrellung der Pfalz-Straße, zwischen Röhrenstraße und der Westgrenze des Grundstücks 295 Nr. 15 046.

Nach kurzer Debatte, an der die Stadtv. Reber, Mezke und Bürgermeister Dr. Paul teilnahmen wird die Vorlage angenommen.

Die nächste Vorlage beschäftigte sich mit der Erhebung von Gebühren für Desinfektionen.

In der Stadtratslichen Vorlage werden die Gebühren für die Vornahme von Desinfektionen durch die städt. Desinfektionsanstalt neu geregelt.

Bürgermeister Dr. Paul macht Mitteilung von einigen redaktionellen Änderungen an der Vorlage und bittet um Annahme. Im Namen des Stadtv.-Vorstandes empfiehlt Stadtv. Pfaff die Vorlage zur Annahme.

Stadtv. Dr. Wehrle kann sich mit der Vorlage nicht befreunden. Derselbe wurde nach Bemerkungen von Bürgermeister Dr. Paul angenommen.

Eine größere Diskussion rief die nächste Vorlage betreffend Erlassung einer Schwemmgebührenordnung hervor.

Bei der Beschlußfassung über die Vorlage des Stadtrats tritt den Ausbau der Kanalisation und die Einführung des Schwemmsystems in Karlsruhe hatte der Bürgerausschuß grundsätzlich seine Zustimmung dazu erteilt, daß zur Dedung des durch die Fällfällnabschwemmung der Stadtgemeinde erwachsenden jährlichen Aufwandes von rund 150 000 M. Gebühren erhoben werden. Nach dem vom Stadtrat ausgearbeiteten Gebührenordnung hierfür, sind die Gebühren vierteljährlich im Voraus zu entrichten und werden gleichgültig mit dem Wassergeld erhoben.

In der Debatte spricht sich Stadtv. Riby für die Vorlage aus. Oberbürgermeister Siegrist teilt mit, daß nach dem ihm gewordenen Mitteilungen, der Schwemmanal noch in diesem Jahr in Benützung genommen wird. Eine Änderung der Wasserbezugsordnung ist nicht zu empfehlen.

Stadtbaurat Blum-Meff gibt Aufklärungen über den Stand der Arbeiten an der Schwemmanalstation. Der städt. Entlastungskanal ist bis auf ganz kurze Strecken in der Parkstraße und im Hardtwald fertig gestellt. Der Hauptkanal ist gebaut. Der Redner teilt ebenfalls mit, daß der Kanal in diesem Jahre in Benützung genommen wird.

Die Vorlage wurde sodann angenommen. Es schloß sich die Beratung der Vorlage betr.

**Änderung der Grundzüge über die Gewährung von Zuschüssen zum gesetzlichen Einkommen der Hauptlehrerinnen an der Volksschule**

an. Ueber die städt. Vorlage haben wir unsere Leser bereits ausführlich unterrichtet. Es sei nur noch einmal kurz erwähnt, daß die Aufbesserung nach den Uebergangsbestimmungen in zwei Raten gegeben werden sollen und zwar 100 Mk. mit Wirkung vom 1. Januar 1913 ab und weitere 100 Mk. mit Wirkung vom 1. Januar 1914 ab. Die Zahl der Hauptlehrerinnen beträgt zur Zeit 48, die Zahl der etatmäßigen technischen Lehrerinnen 37. In diesem Jahre beträgt der Mehraufwand 8300 Mk., im Jahre 1914 dieselbe Summe, sodas der gesamte Mehraufwand sich auf 16 600 Mk. jährlich beläuft.

Bürgermeister Dr. Klein Schmidt hebt hervor, daß es sich bei dieser Vorlage um ein Verprechen des Stadtrats aus dem Jahre 1911 handele, und empfiehlt die Vorlage zur Annahme.

Stadtv. Gangel spricht im Namen des Stadtverordneten-Vorstandes für die Vorlage. Erfreulich sei, daß nicht nur die Hauptlehrerinnen im Höchstmaß, sondern auch die übrigen Lehrerinnen aufgebessert werden. Es dürfe die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die Stadt Karlsruhe auch in Zukunft für die Besserstellung der Lehrerinnen Sorge trage.

Stadtv. Helbing erklärt im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zu der Vorlage. Er freue sich, daß die materielle Lage der Lehrerinnen gebessert werde, andererseits begreife er, daß die Lehrerinnen enttäuscht seien wenn nicht alle Wünsche erfüllt worden seien.

Stadtv. Jakob führt u. a. aus: Namens der National-liberalen Fraktion kann ich erklären, daß wir der Vorlage zustimmen. Wir können das um so eher tun, als damit einem Antrage, den wir vor zwei Jahren gestellt haben, Rechnung getragen ist. Wenn nun auch nicht alle Wünsche

der Lehrerinnen in Erfüllung gegangen sind, so ist doch ein Fortschritt damit erzielt worden. Das erkennen wir gerne an. Einen Wunsch der Lehrerinnen möchte ich jedoch im Auftrage meiner Fraktion auf das nachdrücklichste unterstützen. Er betrifft die Anrechnung der Dienstzeit bei der ersten etatmäßigen Anstellung und die Gewährung der 1. Zulage. Wir halten es nicht für richtig, daß eine Lehrerin, die erst nach 15 und mehr Dienstjahren zur ersten etatmäßigen Anstellung gelangt, erst nach zwei etatmäßigen Dienstjahren ihre erste Zulage erhält, während der etatmäßige Hauptlehrer im 11. Dienstjahr in den Genuß derselben tritt. Man sollte die Lehrerin gerade so behandeln, wie den Hauptlehrer. Aus der Vorlage ersehen wir weiter, daß der Stadtrat den Antrag der Unterlehrer und Unterlehrerinnen auf Gewährung einer Ortszulage trotz der Befürwortung des Stadtvorstandes und des Bürgerausschusses abgelehnt hat. Wir können die Gründe des Stadtrats nicht für stichhaltig genug ansehen, und glauben annehmen zu dürfen, daß hierin das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Wenn man bis zum Jahre 1902 die Gewährung einer Ortszulage für berechtigt hielt, so können wir nicht einsehen, daß nach 10 Jahren und zwar während der Zeit der größten Notung, eine Notwendigkeit hierfür nicht mehr bestehen sollte. Es handelt sich um die Gewährung einer Ortszulage in Form einer Ortszulage. Eine Bemerkung kann ich jedoch bei dieser Gelegenheit nicht unterdrücken. Bäre vor zwei Jahren der Antrag unserer Fraktion, der die Festsetzung des Höchstgehalts auf 4800 Mark vorschlag, angenommen worden, so wäre die Spannung eine nicht so bedeutende, wie sie jetzt ist und wie sie den tatsächlichen Verhältnissen nicht ganz entspricht, wenn auch zuzugeben ist, daß das Wohnungsgeld in Mannheim höher ist, als in Karlsruhe. Diese Differenz wird immer und immer wieder zu Vergleichszwecken heraufgezogen. Ich empfehle nochmals im Auftrage meiner Fraktion die Wünsche der Hauptlehrerinnen und der Unterlehrer dem Wohlwollen des Stadtrats.

Stadtv. Strobel stellt sich auf den Boden der städt. rätlichen Vorlage. Redner beleuchtet eingehend die Verhältnisse der Unterlehrer und tritt für deren Besserstellung ein.

Stadtv. Basingham bittet, im Vorschlag einen Beitrag für die Besserstellung der Unterlehrer einzuschleusen.

Stadtv. Marum behauptet, daß für die Unterlehrer nichts getan werde und bittet um deren Besserstellung. Die Vorlage wird hierauf einstimmig angenommen.

Die achte Vorlage betraf die Veräußerung von Baugelände beim neuen Bahnhofs welche ohne Debatte angenommen wurde.

Die Vorlage betr.

**Dienstverträge mit städtischen Beamten**

wurde im letzten Augenblick auf die Tagesordnung gesetzt. Der Vorsitzende teilte mit, daß ein von den Mitgliedern der sozialdemokratischen Fraktion des Bürgerausschusses unterzeichneter Antrag eingelaufen sei, dahingehend, die Abstimmung über den Dienstvertrag mit Direktor Bussebaum auszuschieben.

Stadtv. Hebel betonte namens der sozialdemokratischen Fraktion, der Grund des Antrags sei darin zu finden, daß man heute noch nicht wisse, wie es mit der Straßenbahn werde.

Oberbürgermeister Siegrist hält die Begründung des Vorzweckers nicht für stichhaltig genug und betont, daß nach seiner Ansicht die Gründe zu dem Antrag anders seien. Er sieht darin den Grund, dem Herrn Straßenbahndirektor eines auszusprechen, weil es ihm gelungen sei, den Prozeß gegen Reimüller für sich zu entscheiden.

Stadtv. Schwall fragt, ob denn der Herr Straßenbahndirektor das nötige soziale Empfinden habe, das für seinen Posten verlangt wird.

Stadtv. Philipp protestiert energisch dagegen, daß der Vorsitzende den Verdacht ausspricht, daß der Antrag aus anderen Gründen, wie den angegebenen, gestellt worden sei. Dürften die Affen des Stadtrats über den Prozeß des Herrn Straßenbahndirektors gegen den „Straßenbahner“ veröffentlicht werden, so stünde Direktor Bussebaum vor der Öffentlichkeit anders da.

Der Vorsitzende weist diese Behauptung zurück und bemerkt, daß der „Straßenbahner“ die gerichtliche ihm auferlegte Erklärung bis heute noch nicht veröffentlicht habe. Wenn dies in der nächsten Nummer nicht geschehe, so werde der Prozeß wieder aufgenommen.

Stadtv. Hebel nimmt den Herrn Straßenbahndirektor Bussebaum gegen die Angriffe in Schutz.

Der sozialdemokratische Antrag wird durch die Stadtv. Hebel und Schwall weiter begründet. Auch Stadtv. Hermann stellt sich persönlich auf die Seite des sozialdemokratischen Antrags.

Stadtv. Helbing erklärt, um Irrtümer zu vermeiden, daß die fortgeschrittliche Volkspartei, für die städt. rätliche Vorlage eintrete.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen des Vorsitzenden, Stadtv. Dietrich und Stadtv. Weiland erfolgte zunächst Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag betreffend den Dienstvertrag mit Direktor Bussebaum. Derselbe wird abgelehnt. Die städt. rätliche Vorlage fand sodann einstimmige Annahme.

Die beiden letzten Vorlagen betr. Änderung der Gebührenordnung für die Bauhäuser und Ankauf des Grundstücks Duracher-Straße 27 wurden ohne Debatte einstimmig angenommen. Schluß der Sitzung um 10 30 Uhr.

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlgeschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einflussreicheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Man kann Biomalz auch als Kochzuzugsmittel benützen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotens. Nach dem Biomalz-Kochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalz-Kochbuch „Eine Ernährungsreform“ ist bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Paternmann, Teltow-Berlin 128, kostenlos zu beziehen.



1234a.5.1



# Frühjahr 1913.

Mit gründlicher Kenntnis und peinlicher Sorgfalt sind die Dispositionen für die Frühjahrs-Saison 1913 getroffen worden und Sortimente an fertiger Garderobe geschaffen, die es dem verwöhntesten Geschmack möglich machen, seinen Ansprüchen gemäss das Passende und Gesuchte zu finden.

Die stetig aufwärts strebende Entwicklung der fertig zu kaufenden Herren-Bekleidung hat mich veranlasst, nicht möglichst geringwertige, sondern gute und gediegene, in Schnitt und Verarbeitung mustergültige Ware zum Verkauf zu bringen und so der fertigen Konfektion immer weitere Kreise zu erschliessen und neue Abnehmer zuzuführen.

Der Erfolg der letzten Jahre liefert mir den Beweis, dass diese Bestrebungen richtig sind und so habe ich mich denn auch zum Frühjahr wieder von dem Prinzip leiten lassen, gute und beste Stoffqualitäten, bei Verwendung dauerhafter Futterzutaten, zu verarbeiten, sowie hinsichtlich Sitz und Chic der äusseren Formen, sowohl der Mode, als auch den verwöhntesten Ansprüchen gerecht zu werden.

Bitte um Beachtung  
meiner Schaufenster!

# N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

4103

### Rollen-Umzüge

mit Pferd (bei Regen gedeckt) besorgt prompt u. billig N. Kohler, Bachstr. 6, Stb., part. 87771.6.4

## Bräutleute

erhalten für 545 Mark

eine komplette Brautausstattung. Dieselbe besteht aus:  
Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentstühle, 2 dreiteiligen Maroken, 2 Schoner, 2 Wölfer, 1 zweiflügel. Spiegel, Schrank mit Kristallglas, Waschkommode mit weicher Marmorplatte, Toilettenstapel, Nachtschisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtücher.  
Wohnzimmer: Plüschdivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Perle mit Kristallfacettglas, Gansbecken.  
Kücheneinrichtung: Küchenbänke mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Kocher, Schaf.  
Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 50 Mark höher. Die Möbel sind wirklich vollwertig und geben für solide Ware extra Garantie.  
Können auch längere Zeit zurückgestellt werden. 88239.3.3

Möbelhaus  
22 Waldstraße 22.

### Zuschneide- u. Nähkurie

nach leichtfaßlicher Methode erteilt Dr. E. Maurer, Damenschneidewin, Akademiestraße 11, 2. Stock. Auch können Frauen und Mädchen ihre Garderobe bei mir anfertigen nach Belieben. 98547

### Zur Konfirmations- u. Kommuniionsfeier

empfehle mein großes Lager in feinen Schweizer Taschenuhren Gold, Silber, Zulu u. Metall, mit 3jährig. id. w. Garantie, sowie Uhnhänger, Armhänder, Bergischen, Soliter, Chirringe, 6.6 und Ringe. 2000  
mit 10-20% Rabatt.  
L. Theilacker, Uhrmacher  
Gebelstraße Nr. 23, vis-à-vis Café Paucr.

### Tapeten!

Naturell-Tapeten 10 Pfg. an Gold-Tapeten " 20 " in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch No. 400. 977a.20.5  
Gebrüder Ziegler, Lindeburg.  
Damen sind gute u. distr. Aufnah. bei Fr. Kleinhaus, Gebammle No. 14.6.6. Salzenstr. 2, Cede Kaiserstr.

### Prima elsässische Wollmuffeln

solche waschechte Sommerstoffe, Watte u. i. w. an Grossisten und bessere Detailisten billigst sofort ab. Fabrik. Neueste Preise u. kausante Bedienung. Interessenten wollen sich unt. J. S. 1319 an Elsässische Annoncen-Expedition in Wülhausen i. G. wend. 100.412.3

## Brennholz

vorzügliches, Hartholz gespalten, per Zentner 1 Mark ab Fabrikhof fortwährend zu haben

### Südd. Furnierfabrik

Werderstrasse 7/9.

### Apfelwein

ausgehell, prima Qualität per Liter 22 Pfennig. Reinettenwein per Liter 25 Pfennig. Bei Abnahme größerer Quantitäten Preisermäßigung. Näher leihweise. Joseph Bedner, Kohler & Berger, Bühl i. B. Telefon 173. 7870a

### Getragene Kleider

Schube, Mäntel, Wandstühle, Gold, Gebisse bezahlt am besten, weil kein Laden. 26544.6.8  
Franz Bühler, Steinstr. 16, Stb., v.

### Saat - Kartoffeln:

Kaiserfrone per Zentner 4.50  
Frührosen " " 4.00  
Gelbe " " 3.80  
Ela " " 3.50  
Hydote " " 3.20  
Magnum bonum p. Str. 3.20  
Industrie per Zentner 3.00  
Daffia " " 3.00  
Wolman " " 2.80

### Steck-Zwiebeln

kleine, hellgelbe beidseitig. Quaf. per Zentner 14. -  
Postholl 2. - mit Verpackung

### Speise - Zwiebeln:

hellgelbe, mittelgroß p. Str. 2.50  
hellgelbe, extra groß, sortiert per Zentner 2.80  
Knoblauch, in Bündeln per Zentner 6.25  
Korfrant (Holländer), feste Köpfe per Str. 7.50  
Karotten f. Gemüse p. Str. 1.50  
Rohraben f. Gemüse p. Str. 1.50  
Meerrettig, garantiert prima 100 Stück 10. -

### Tafeläpfel

in beiden Sorten gemischt per Zentner 13. - für Vereine und Wiederverkäufer Vorzugspreise, offeriert  
Joseph Bedner, Landesprodukt-Verbandhaus, Serzheim, Bialz. 59a  
Telephon 21, Amt Mühlheim.

### Wirt gesucht!

Bir suchen auf 1. Oktober d. J. für die Führung der Restauration unseres Gesellschaftshauses einen jungen, tüchtigen, verheirat. Wirt, der beste Empfehlungen nachweisen und Kaution stellen kann. Anträgen beliebe man an den Vorstand der Harmonie-Gesellschaft, c. B., Freiburg i. B., zu richten. 1631a.3.3

### Wirtshäusern

Eine größere und eine kleinere Wirtshaus in Karlsruhe, sowie 3 Wirtshäusern auf dem Lande an tüchtige, kautionsfähige Wirtshausleute zu vergeben. Offerten unter Nr. 1752 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militärsuniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Gef. Offerten erbitte. 17661  
Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy  
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

### Altertümer

Sucht zu kaufen.  
H. Vämmle, Markgrafenstr. 22.23

### Bin Käufer

gegen bar von guten Hypotheken u. Erbteilen. Off. Nr. 142a. ab. Exp. der „Bad. Presse“.

### Delgemälde.

Originale bekannter Meister laufe zu höchsten Preisen aus Privatbesitz  
Salon Bollag, Hirschgasse Zürich. 1734a

### Zu kaufen gesucht

2 Doppelbetten u. Kissen, 2 guterhalt. Matrasen, 2 guterhalt. Stühle od. Chaiselongues. Off. u. Nr. 8863 an die Exped. d. „Bad. Presse“. 2.2

### Tafel-Flavier

gegen bar zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. 3950 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Suche zu kaufen erstklassigen

Süßnerhund (Rüde)  
kurz- oder Stichelhaar, unter Garantie. Nähere Offerten unter Nr. 1772a an die Exped. der „Bad. Presse“.



Wenn Sie

ein gutes Kleid ausserordentlich preiswert zu kaufen wünschen, so verlangen Sie Kostüme der Spezialmarke



„Lepander“

Auf Seide bestens verarbeitet.

Beste Ersatz für Massarbeit.

32<sup>00</sup>

Die Kostüme dieser Marke zeichnen sich aus durch

Beste Verarbeitung

43<sup>00</sup>

Eleganten Sitz und Schnitt

Vorzügliche Stoffe

54<sup>00</sup>

Grosse Preiswürdigkeit

65<sup>00</sup>

Die Kostüme dieser Marke sind erhältlich: in allen modernen Stoffarten u. Farben in den neuesten Formen und in Enormer Auswahl.

Weitere Preislagen in „Schneiderkleidern“

21<sup>00</sup>, 28<sup>00</sup>, ferner 72<sup>00</sup>, 85<sup>00</sup>, 95<sup>00</sup> bis 145<sup>00</sup> Mk.

Die Kostüme der Marke „Lepander“ sind allein zu beziehen durch

Hugo Landauer

KARLSRUHE

Mode- und Aussteuer-Haus

Kaiserstrasse 145

Telephon Nr. 6

Lammstrasse.



H. A. Glockners

Spezial-Hut- und Mützen-Geschäft

Eckhaus Kaiserstr. :: Lammstraße 6 :: Richtung Schlossplatz zeigt den Eingang der

Frühjahrs-Neuheiten

ergebenst an.

Als Spezialität führe nur anerkannt

erstklassige deutsche Fabrikate

welche den teuren, ausländischen Markenhüten vollständig ebenbürtig gegenüberstehen und bin ich wegen bedeutend geringeren Ladenspesen wie auf der Kaiserstrasse, in der angenehmen Lage

die allerbilligsten Preise

stellen zu können.

4196

Panamahut-Reparaturen werden nach dem neuesten Verfahren aufs Beste ausgeführt.

In verkaufen: 2 leichte noch neue Doppeln... Unterhalt. leichter Landauer u. Victoriawagen zu verk. 28011 R.D. Seiertheim, Dreieckstr. 104.

Gelegenheitskauf. Ein nur kurze Zeit gezeichnetes, hochwertiges Pianino wird mit Stahl ganz billig abgegeben. 28816.2.2 Ritterstr. 11 bei Stöhr. Herrenfahrrad mit Dreifach... 28895 Markgrafstr. 25, IV., 1.

Entgehende Bäckerei zu verkaufen evtl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 28747 an die Expedition der „Bad. Presse“. Damen- und Herrenfahrrad, wenig gefahren, freilauf, ganz billig zu verkaufen. 28695 Bahnhofsstraße 38, part.

Ein idyllischer, großer abgeraumter Steinsatz geeignet für Sandstein, Zischien, Maner- und Plastersteine in der Nähe beim Lüttenberg Lurlach zu verkaufen. Steinbruchbesitzer Dominik Walter, Hohenwettensbach.

Oster-Sonderfahrten

Abreise von Strassburg resp. Basel am 20. März. Preise verstehen sich einschli. Eisenbahn (10/60 tag. Retourbillet) voller, vorzügl. Verpflegung, la-Hotels, Führung und Trinkgelder. Kleine Teilnehmerzahl. 1831a

1) Schweiz M. 38.- Dauer 2 Tage, Luzern, Vierwaldstättersee, Gotthardbahn, Göschenen, Urnerloch, Andermatt, Airolo.

2) Oberital. Seen Dauer 4, M. 86.-, 145.-, 6, 8 Tage, M. 175.-, Luzern usw. bis Airolo, alsdann Locarno, Lago Maggiore, Pallanza, Isola Bella, Lugano, Bellagio, Como, Mailand, Nervi, Genua!

3) Riviera M. 185.- Dauer 1 Woche, Luzern usw. bis Airolo, alsdann Lugano, Mailand, Genua, Nervi, San Remo, Mentone, Cap Martin, Monte Carlo, Monaco, Nizza, Auskunft und Prospekt durch Internation. Reisebureau, Strassburg i. Els., Kronenburgerring 15, Tel. 805.



Schulranzen und Mappen

in bekanntsolider Sattlerware, in Rindleder von Mk. 5.30 an empfiehlt 4188.4.1

B. Klotter, Sattlerei Kronenstr. 25. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Zur Frühjahrs-Aussaat

empfehle alle Sorten Feld- u. Gartenjamea in zuverlässiger, besterem Ware, als: Krautjamea, Karotten, Mörrüben, Sellerie, Fenchel, Petersilien, Radies, Rettig, Spinat- und Salatjamea, Gurkenkerne, Pastinaken, Bohnen, Fenchelbohnen.

Futter-Runkelrüben als: Frohmüllers weisse verbesserte Riesen-Runkelrüben, Gedendörfer verheiß. Kleinfeldrüben, Eberdörfer u. von Barrieschen Original Gedendörfer - Gedendörfer Schloßmarkt.

Klee- und Grasjamea Grasmischungen für Gartenraton und Vieleenanlagen, Wiesenmischungen, Saatweiden - Saaterbsien.

Blumenjamea für Freiland u. Topfkultur, für Fenster- und Balkonjamea.

Blumen- und Gartendünger zc. zc.

Zamenhandlung C. Frohmüller, 2nd. J. Klotter, Postfach 32 Karlsruhe, Gröbenstr. 32 3890 Telephon 1145. 3.1

Herrenfahrrad m. Freilauf gut erhalten zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 28930 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener, 4radriger Handwagen zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4105 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pferd - Verkauf. Ein bis zwei Pferde, zu jedem Dienst geeignet, beidse für Landwirtschaft, werden abgegeben. 4167 Pocol, Körnerstr. 33/35.

Sunde!

Sehr feines Damenbündchen (Mädchen) 1. Jahr, ausserst billig zu verkaufen. Mittelgroßer Hund u. Junghund, sehr wachsam, 1. Jahr, Preis 12 Mk., sowie guter Mattenfänger, sehr bill. abgegeben. 28861 Riechstr. 2. H. 2. St. bei W. Rupp. Fortierier st. Raff. dram. Eitem, 2. Jahr schon gezeichnet, ein Wurf billig zu verkaufen. 28976 Gerwigstraße 37, IV. r. Gut erhaltenes Sofa u. Kleider, 1. u. 2. Hand, sowie ein der neueren Art, sehr billig abgegeben. 28960 Riechstr. 71, III, rechts.

Pfannkuch & Co

Neu eingetroffen der erste Wagon u. c. u. c.

Malta-Kartoffeln 3 Bfd. 30 Bfd. 10 Bfd. 95 Bfd.

Ein Wagon neue Algier-Kartoffeln 3 Bfd. 40 Bfd. 10 Bfd. 1.30 Bfd.

Ein Wagon Holländer Rotkraut 28 u. 30 Kopf 20 Bfd.

Ein Wagon Italiener Blumenkohl 20 u. 22 Kopf 20 Bfd.

Früher Pariser Schwarzwurzeln 20 Bfd.

Früher Pariser Kopfsalat 40 Kopf 40 Bfd.

Große Italiener Zwiebeln 8 Bfd. 75 Bfd.

Mittelgroße sächsische Zwiebeln 5 Bfd. 45 Bfd.

Schneide-Bohnen (Frühbohnen) 18 Bfd.

Pfannkuch & Co

Gartenpflanzen 2 mal tragende Himbeeren, rote und gelbe, per St. 8 Bfd., sind zu verkaufen. 4163.2.1 Gebr. Friedländer, 20, 2. St. l.

Knaben-Fahrrad freilauf, billig zu verkaufen. 28988.2.1 Markgrafstr. 16, II.

Hinderwagen, gebraucht, aber gut erhalten, bill. zu verkaufen. 4155 Goethestraße 45, III.

Für die Ostertouren

bietet die denkbar größte Auswahl in Loden- u. Touristen-Hüten

für Herren, Damen u. Kinder erprobt vortreffliche Qualitäten, diese Formen zu allerbilligsten Preisen.

Hutmodehaus Glockner, Lammstr. 6 Eckhaus Kaiserstr.

Zur Frühjahrs-Saison habe ich mich mit allen Neuheiten in

# fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung

in unvergleichlichem Sortiment gerüstet, welches jedweder Geschmacke Rechnung trägt.

Meine fertige Konfektion bietet hinsichtlich der Verarbeitung, Ausstattung und Passform das vollendetste, was überhaupt gebracht werden kann.

Ich habe meine Dispositionen derartig getroffen, dass für jede Figur ganz genau passende fertige Bekleidung ständig vorrätig ist.

Die Neuheiten bestehen in der Hauptsache aus bunten Stoffen englischer Art, sowohl für Anzüge, als auch für Paletots und Ulster; ausserdem werden aber auch sehr viele glattfarbige Cheviots in dunkel marengo und dunkelblau gebracht.

Getreu meinem Grundsatz strengster Reellität, verkaufe ich nur erstklassige, anerkannte Fabrikate zu allerbilligsten, jedoch streng festen Preisen, welche überall deutlich aufgedruckt sind und daher dem Kunden Schutz vor jedweder Uebervorteilung bieten.

Ich bitte um Besichtigung meiner Schaufenster und gütigen Besuch meines Geschäftes.

Kein Kaufzwang.

Höflichste, zuvorkommendste Bedienung.

# Adolf Stein

Spezial-Geschäft ersten Ranges  
für  
**Herren- u. Knaben-Konfektion**  
Kaiserstrasse 74, am Marktplatz.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

## Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 13. März 1. J. sowie wenn nötig den folgenden Tag jeweils vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, werden

Friedenstrasse Nr. 4, 3. Stock

die zum Nachlass der Frau Geheimrats Witwe Sophie Frey hier gehörigen Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:  
2 aufger. Betten m. Haarmatraz., Waschkommode, Nachttische m. Marmorplatten, 1 Sofa, 2 Kautenils und 3 Stühle, 1 Kanapee, 1 Chaiselongue, 1 Schreibbureau, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 2 Bücherchränke, 1 Schrank, 1 Piano (schwarz), Etageren, 1 Kommode mit Spiegelkästen, Pfeilerkommode, 1 K. Buffet, Auszieh-, Näh-, Spiel-, Bauern- und andere Tische, Rohrstühle, zwei Stühle, Kleiderchränke, 1 3 teil. Brandstiege, 1 Nähmaschine, Spiegel in Gold und brauner Rahme, Bilder, 1 Regulator mit Schlagwerk, 1 Standuhr unter Glas, 1 gr. Gaszuleitung, sowie 3 teilig. Gaslüfter, 3 arnige Kerzenleuchter, 2 schwarze Säulen mit Büsten, Glaswaren, Wein- und Biergläser, Nippesachen, 1 gr. Partie Bücher, verschied. Werke, Tisch- und Boden-teppiche, Fenstermängel, Türportieren, Vorhänge mit Zubehör, Leib-, Bett- und Tischwäsche, Frauenkleider, ferner Küchenmöbel, 1 Koch- und 1 Gasherd, Küchengehülfe, 1 Eischrank, 1 eisernes Flaschengestell, 1 Obstgestell, ca. 80 Flaschen Weiß- und Rotweine, eingemachte Früchte, sowie noch verschiedene Gegenstände  
wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 4213.2.1

M. Wirnser, Ortsgerichtsvorsitzender.

## Versteigerung.

Montag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktions-lokal Fähringerstrasse 29 gegen Bar versteigert:  
2 Schränke, 1 Pfeilerkommode, 6 feine Holzstühle, 2 halbfrau-Beistellen mit Nische, Kleintisch, pr. Haarmatrazen, Dienstbojenbett, verschiedene Bilder Spiegel, 1 Sofa mit Seidenbezug, 1 Sofa mit 6 Kautenils, Waschbrett, Bringsmaschine, Garderobenschrank, 2 Leuchten, Wandgasarm, 2 große Wanddekorationen für 1 Entree oder Saal, 1 Piano, 1 großer Gasherd mit Brot- und Backofen, Küchenschrank, Waschküche, Keller-schäfte für Obst und Gemüse, Gaslüfter, feine Herrenkleider, Heberzieher u. Kranzüge für große Figur, 1 Kinderstuhl, 1 Sportwagen, Koffer.  
Sichhaber ladet ein. 4163

J. Hirschmann, Auktionator.

I. Karlsruher Reinigungs-Institut  
Teleph. 2570  
**F. W. Miethe** Adlerstrasse 2



empfehl ich im  
**Reinigen**  
von ganzen 3325  
**Wohnungen**  
sowie Spalten  
und Wischen von  
**Parkettböden**

**Hausstühle zu verkaufen:** Eichenholz, 45 mm dick, Höhe 1,00 m, Breite 2,13 m, mit Oberlicht. 2.2. 38610 Nebenstr. 50, 1.

**3000 Mk. Restkauf** von einem Beamten auf ein neues Haus gesucht. Off. unt. Nr. 38931 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Neu eingetroffen:  
Chicoe Kostüme 11.00 an  
Damen-Paletots 5.00 an  
Kostümröcke 2.90 an  
Blusen 0.95 an  
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.  
Keine Ladenspesen, billigste Preise.

**Aug. Kranz**  
Karlsruhe.  
Nelkenstr. 25, Gutenbergplatz  
Kaiserstr. 38, Telef. 2374  
empfehl  
**Marmeladen.**  
Melange, per Pfd. 30, 40  
Mit Himbeerkern, Pfd. 35  
Mit Erdbeer, per Pfd. 45  
Ipyrosen-Marmelade Pfd. 50  
Apfel-Geler, per Pfd. 40  
**Heidelbeeren**  
mit Zucker eingedocht  
per Pfund 48  
**5% Rabatt**  
in 4087  
Rabatt-Sparmarken.

**Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, kompl.,**  
einzelne Möbel, kaufen Sie in großer Auswahl am billigsten bei  
**Josef Kirmann,**  
Herrenstrasse 40. 38010

**Gelegenheitskauf!**  
1 Baillant-Gasbadeofen mit Zimmerheizung u. Douche, inkl. großer, aufeisener porzellanierter Badewanne zum Preise von Mk. 220.— Netto zu verkaufen. 4219  
**Karl Schwarz,**  
Zustallationsgeschäft,  
Kaiserstrasse 150. Tel. 56.

**Bertho**  
noch neu, poliert, für Brautleute, für 45 Mk. zu verkaufen. 38999  
Ebenweindr. 43, III., 1.  
Kochherd, gebrauchter, sehr billig zu verkaufen. 38011.2.1  
Analienstrasse 43, II., auch Sonntags

**Eröffnung der Oster-Ausstellung**  
bei 4140  
Inhaber:  
**G. Berthold Wwe.,** Geldwitzer Eckart,  
Karl-Friedrichstrasse 19, Rondellplatz.  
Größte Auswahl in feinen:  
**Oster-Geldmarken**  
sowie garnierten  
**Oster-Körbchen.**  
Reichhaltigste Auswahl feinsten  
**Dessert-Eier.**  
Anerkannt gute  
**Croquant-Eier.**  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

**Große Sendungen**  
Kinderwagen und Fahrstühle sind eingetroffen.  
**Alle Neuheiten**  
Kinderwagen mit Gummi und Porzellandrücker  
Mk. 20.— 22.— 24.—  
Kinderwagen mit feinem modernem Beddrohrgeleht, Gummi, Porzellangriff, Porzellangriffchen an Nidel-Sturmstangen, Luxusfedergeleht, Mk. 27.—, 29.—, 30.—, 32.—, 34.—, 36.—, 38.—, 40.— bis Mk. 60.—  
Fahrstühlchen, zusammenlegbar und verstellbar, mit Gummi, ein- und zweiflügelig, prachtvolle Muster, Mk. 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.50 bis Mk. 30.—  
Prima schwarze Stoffbüsten, à 4.50, Ständer Mk. 2.—  
Reparaturen sachgemäß und billig.  
Einzelne Räder, Gummireifen etc.  
Schützenstr. Nr. 20. **C. Bundlach,** Schützenstr. Nr. 20.  
Kinderwagen-Verfandhaus. 4178  
Verfand franko. Katalog gratis und franko.

**Theat.-Kostüme,** Frack, Smoking- u. Gehrad-Anzüge verleiht  
**Ph. Hirsch, Steinstrasse 2.**  
**Verloren**  
gelbes Medaillon mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben.  
Sofienstrasse 16, Simfhs., I.  
**Verloren**  
gelbes Kettchen mit Anhänger Freitag nachmittags zwischen 2 und 3 von Hagenmühl. bis z. Bahnh. Gegen gute Belohnung abzugeben. Kaiserstrasse 27, III.

**Kind**  
wird in gute Pflege genommen. Offerten unter Nr. 38750 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
Solventer, zahlungsfähiger Privatmann sucht ein  
**Herrschafthaus oder Villa**  
zu kaufen, womöglich in gesunder Gegend. Genaue Offerten sind unter Nr. 38636 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Haus-Verkauf.**  
**Vierstöckiges Wohnhaus,** in günstigster Geschäftslage der Zufuhrstrasse zum neuen Hauptbahnhof, ist zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 37922 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.2  
**Einfamilienhaus**  
mit großem Obstgarten in einem Vorort von Karlsruhe, in schöner, freier Lage, elektr. Wasserleitung, preiswert zu verkaufen. Offerten unter Nr. 38918 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Zigarrengeschäft,** gutgehendes, in bester Lage sofort oder später billig abzugeben. Offerten unter Nr. 38921 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.  
**Kinderliegenwagen** auf erhalten zu verkaufen. 38937  
Weira-Friedrichstrasse 10, I. Stock.

**Zu Ostern!!**  
**Seidenhüte, Klapphüte.**  
Solide, gute deutsche Fabrikate.  
Beste Ersatz für ausländische Marken.  
daher billigste Preise.  
Nur neueste, elegante Formen.  
**Hutmodehaus**  
**Glockner,**  
Lammstrasse 6, Eckhaus  
Kaiserstrasse. 4039



### Brennabor-

Kinderwagen  
Sportwagen  
Klappwagen

sind als bestes u. feinstes Fabrikat  
weltbekannt. 4214  
Hauptbetrieb und Vertretung für  
Brennabor-Kinderwagen seit 25 Jahr.  
Größe u. billigste Preiswahl.

**Jr. Riffel, Grob. Hoff.**  
Inh.: Friedr. Riffel

Waldstr. 40a (Ludwigsplatz)  
beim Postgebäude, gegenüb. Kraftobil.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
Reichillustrierte Preisliste gratis.  
Veriand franko. Telefon 2528.



Schillerstr. 22, Ecke Goethestr.  
Von Samstag, den 8. bis inkl.  
Montag, den 10. März.

**Kino-Zeitung  
des Metropol-Theaters.**  
Der Held des Tages, Humo-  
ristisch.  
Die Federn des Pfaues, Dra-  
matisch.  
August der Wahrsager. Sehr  
humorvoll.

**Das Wunder**  
Fein inszeniertes Drama i. 3 Akten

**Pygmalion und Galatea.**  
In einer Reihe szenischer Bilder  
von wunderbarem Reiz hat hier  
eine der schönsten Sagen des  
klassischen Altertums Gestalt  
genommen.  
Onkel Kühn aus Neureppin.  
Köstliche Humoreske.

**Ein Lebenslied.**  
Fesselndes Drama in 2 Akten.  
Die Feinschlucht der Schöl-  
lenen an der Gotthardstraße.  
Hochinteressant. 4217

Guten Mittagsstisch zu 60 Rg.,  
Abendstisch zu 40 Rg. erhalten Sie  
99007 Kreuzstraße 16, 2. Stod.

**Heirat.**  
Ehrenh. gebild. Dame, Mitte  
30er J., eogl., mit gut. Gemüt u.  
eth. Verm., wünscht, da keine Gel.,  
auf die. Wege die Bekanntschaft ein.  
gebild. künft. Herrn zu machen  
sichs. Heirat. Off. unt. 88704  
an die Exped. der „Bad. Presse“.  
Anton. merkl. Vermittl. ausgeschl.

**Kurtus u. II. Fournier Langen-**  
scheid, englisch, ganz  
neu, billig zu verkaufen. 88925  
Rübnerstr. 100, 3. St. r.

**Zu verkaufen:**  
eiserne Bettstatt, fast neu, sowie  
gut erhaltene Matratze. 88866  
Scheffelstraße 16, II.

**Herrn- u. Damenfahrrad**  
unfallgehalber billig abzugeben.  
88780 Kaiserstr. 41, Stb. III.

Gut erh. Emeilherd w. Wegs.  
zu verkaufen. 88916  
Ludwig-Wilhelmstr. 5, II.

**Majolica-Deck**, bereits neu und  
verschiedene Möbel wegen Wegzug  
sollt billig zu verkaufen. 89001  
Waldstr. 20, 4. St.

Gut erholt. Sit- u. Liegewagen  
billig zu verkaufen. 88758  
Ludwig-Wilhelmstr. 15, IV.

**Kinder-Sportwagen**, teils neu, mit  
preiswert zu verkaufen. 89002  
Sophienstr. 166, part.

**Bromenadewagen** mit Nidel-  
gelb, sehr gut erhalten, zu verkaufen. 88997  
Döckstraße 26, 3. Stod. links.

**Herrn-fahrrad**, wie neu, mit  
Torp.-Freil., ansehl. billig abzugeb. 4.1  
88456 Sonnenstr. 108, Untergasse.

**Jungen Borer**, schon verkauft  
Gros, Landau. 88804.3.2  
Königsstraße 40.

**Rollweilerrüde**  
2 1/2 Jahre alt, garantiert guter Hof-  
u. Zughund, zimmerrein, für 30 M.  
zu verkaufen. 88895  
Eisenweinstr. 43, 1. St. rechts.

**Halt! Wohin? Halt!**  
Auf in die **Karlsburg** Akademiestr. 30.  
**Großes Starkbier-Fest**  
Auswahl des guten und lieblichen Albertus-Bräu  
in dem feistlich dekorierten Saal der „Karlsburg“.  
**Großartiges humoristisches Programm!**  
Auftreten beliebter Sittensatirer und Rednerinnen. Die besten  
Gesangshumoristen haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt. Auch  
der humorvolle Vereinskomiker des Komets der Lubel wird auf  
den Brettern erscheinen.  
Anfang 4 Uhr.  
**Eigene Schlachtung. Vorzügliche Schlachtplatte**  
Es labet alle Freunde zum regen Besuch ein. 4225  
**Aug. Mautz.**

**Café Rein**  
4216  
Täglich **Künstler-Konzert.**

Neu eingetroffen sind:  
**Seidenbandresten** auf Gewicht  
**Seidenstoffresten** f. Ausputz Blusen  
und Kleider.  
Neu aufgenommen habe ich:  
**Strohhüte f. Damen u. Kinder** zu  
**Hutblumen** enorm  
**Sämtliche Zutaten f. Hutputz** billigen  
Preisen  
**Maria Jacob, Restenhaus**  
Kaiserstrasse 122. 1778a  
Modistinnen u. Näherinnen erhalten hohen Rabatt.

**Möbelmagaz. ver. Schreinermeister**  
eingetragene Genossenschaft m. unbeschr. Haftpflicht.  
Telephon 114. Gegr. 1883.  
Karlsruhe i. B., Amalienstrasse 31.  
Komplette Wohnungseinrichtungen und Einzeilmöbel in allen Preislagen,  
Gediegenste Ausführung mit langjähriger Garantie. 4185.17.1  
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.  
Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Billige Schuhwaren**  
kaufen Sie stets in nur guten Qualitäten bei  
**W. Krüger, Auktions-Geschäft und  
Schuhlager**  
Adlerstraße 40, beim Hauptbahnhof. 4215  
Besonders empfehle:  
Kinderstiefel, Rindboj 25-26 4 00 27-30 3 75 31-35 4 25  
**Näher 16 Nr**  
Ein heller Staubmantel, 1 feid.  
Bade, 1 Herren-Überzieher billig  
zu verkaufen. 88895  
Douglasstraße 18, II. Stod. links.  
Gut erhaltener Lieg.-Zehwagen  
für 10 M. zu verkaufen. 88903  
Moränenstraße 55, IV. Stod.

**Pfänder-  
Versteigerung.**  
Am Mittwoch, den 13. März 1913,  
vormittags 9 Uhr, und nachmittags  
von 2 Uhr an, findet im Versteige-  
rungslokal des Reichshaus Schwane-  
nenstraße 6, II. Stod., die öffent-  
liche Versteigerung der verfallenen  
Pfänder Nr. 16 241 bis mit Nr.  
19 048 gegen Barzahlung statt.  
Das Versteigerungslokal wird  
1/2 Stunde vor Versteigerungsbe-  
ginn geöffnet.  
Die Kasse bleibt am Versteige-  
rungsstage sowie am Nachmittage  
des vorhergehenden Tages ge-  
öffnet. 8307  
Karlsruhe, den 9. März 1913.  
Städtische Pfandleihkass.

**Dünger-Versteigerung.**  
Am Donnerstag, den 13. März 1913,  
vormittags 9 Uhr, wird auf dem  
Kasernehofe des Bataillons der  
Matrosendünger aus dem Stal-  
lungen von 220 Pferden öffentlich  
gegen Barzahlung versteigert. 1764a  
Telegraphen-Bataillon Nr. 4.  
**Dünger-Versteigerung.**  
Am Dienstag, den 18. März d.  
Jr., 9 Uhr vormittags, wird der  
Matrosendünger — etwa 50 bis  
60 Säufen — der I. Abteilung 3.  
Badischen Feldartillerie-Regiments  
Nr. 50 in der neuen Artillerie-  
Kaserne an der Volkstraße öf-  
fentlich meistbietend gegen Bar-  
zahlung versteigert. 1798a

**Fachmann**  
in Metalltreibarbeiten und der be-  
stehen Schloßerei sucht Werkstätte,  
wo er mit einer kleinen Einlage als  
fähiger Teilhaber eintreten könnte.  
Offerten unter Nr. 88972 an die  
Expedition der „Badischen Presse“.

**Zwei Zigarren-Geschäfte,  
Zwei Spezerei-Geschäfte,  
Drei Friseur-Geschäfte,  
Landbäckerei u. Spezerei-  
Handlung, Stadtbäckerei,**  
sämlich in prima Geschäftslage  
u. sehr gut gehend, umstände- u.  
franchisehalber auf sofort oder  
später zu verkaufen bezw. zu  
vermieten. 89005

**Agentur Paul Amlang,**  
Karlsruhe, Amalienstr. 37, Laden.  
Telephon Nr. 586.  
Vochfeines, hell. eich. Bett incl.  
Rott u. Matratze, dazu passender  
Nachttisch, pol. auf erhaltener  
Schreibtisch Nr. 15, —, eiserne  
Bett mit Rott u. Matr. Nr. 10, —,  
eiserne Bettstelle Nr. 3, —, groß.  
Schrank zerlegbar 28, —, schöne  
modern. Stlam. Küster 18, —, zu  
verkaufen. 89006  
Leisingstr. 33, im Hof.

## Reparaturen

**Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren  
Musikwerken Vergolden u.  
u. s. w. Versilbern.**

in eigener  
Werkstätte.  
Außerst  
billige Preise.  
31 Wald-  
straße 31  
**Friedrich  
Abt**  
Juweller u. Goldschmied.  
Rasche und  
fachmännische  
Bedienung  
Gegenüber  
dem  
Colosseum.

## Wurst- u. Fleisch-Filiale

in Delikatessenhandlung haben wir an einem  
höheren Blöke zum Verkauf in Auftrag. Der  
Ankauf beträgt per Monat 16—1800 Mt., der  
Durchschnittsverdienst circa 25 Proz. Das An-  
nehmen steht im besten Lage, hat außer dem  
ganzem Parterre noch 2 Zimmer-Abteilungen  
Hofraum und circa 14 St. Garten hinter dem  
Haus. Das Objekt würde sich vorzugsweise für  
eine Metzgerei eignen, da Konsumieren fast  
nicht vorhanden. Näheres erteilt gerne  
zum mobil. u. Finanzierungsbüro Deilbronn a. N.  
Kaiserstraße 24 (Eingang Kaiserstr.  
gasse), Telefon 790. 89012

**Bauer & Schütz,**  
Kaiserstraße 24 (Eingang Kaiserstr.  
gasse), Telefon 790. 89012

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Den unerwartet schnellen Tod ihrer Tochter  
**Elisabeth Schenkel**  
in Kadolzell zeigt tief gebeugt an  
**Frau Adole Schenkel.**  
Karlsruhe, 7. März 1913. 4169  
Die Kremation wird im engsten Familienkreise  
stattfinden.  
Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Heute mittag 11 Uhr entschlief im 67. Lebens-  
jahre nach langem schwerem Leiden unsere gute  
Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwägerin  
und Tante  
**Frau Mathilde Hildebrandt**  
geb. Wahrer  
KARLSRUHE, den 7. März 1913.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Betty Druckenbrodt, geb. Hildebrandt**  
**Hermann Hildebrandt**  
**Alfred Druckenbrodt, Major a. D.**  
**Ilse Herre, geb. Druckenbrodt**  
**Willy Herre, Staatsanwalt**  
und 2 Urenkel.  
Die Einäscherung findet auf Wunsch der Ver-  
storbenen im engsten Familienkreise statt. 4227

**Statt jeder besonderen Anzeige.  
Todes-Anzeige.**  
Gestern vormittag verschied nach längerem Leiden unsere  
liebe Mutter, Schwester und Tante  
**Frau Marie Krauss,**  
geb. Nussberger.  
Karlsruhe, 8. März 1913.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet heute Samstag nachmittag in aller  
Stille statt. Blumenspenden und Kondolenzbesuche werden  
dankend abgelehnt. 88913

**Todes-Anzeige.**  
Heute mittag 12 1/2 Uhr  
verschied nach langem, schwe-  
rem, mit großer Geduld er-  
tragenem Leiden unsere ge-  
liebte Tochter und Schwester  
**Marta Fürst**  
Im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen:  
**Familie Roe u. Fürst.**  
Karlsruhe, den 7. März 1913.  
Die Beerdigung findet Sonn-  
tag, den 9. März, nachmittags  
1 1/4 Uhr statt. 89017  
Trauerhaus: Scheffelstr. 20.

**Bäckerei zu verkaufen.**  
Hies. gutes Geschäft. Anzahlung  
8—10000 Mark. Käufer frei mit  
Bäckerei und Wohnung frei. Off.  
unter Nr. 88519 an die Expedition  
der „Badischen Presse“ erb. 2.2  
**Bauplatz zu verkaufen.**  
Vis-à-vis einer neuen Schule ist  
ein Bauplatz billig zu verkaufen.  
Derfelde eignet sich für Schulartifel-  
geschäft z. Anfragen befordert unt.  
Nr. 1486a die Exped. der „Bad.  
Presse“. 8.4

**Todes-Anzeige.**  
Verwandten und Bekannten  
die traurige Mitteilung, daß  
heute meine liebe Tochter und  
Schwester  
**Marie Hedt**  
im Alter von 22 Jahren samt  
entschlafen ist.  
In tiefer Trauer:  
**Frau Hedt, Witwe.**  
Die Beerdigung findet Sonn-  
tag, den 9. März, nachmittags  
3 Uhr, statt. 89019  
Trauerhaus: Krausstr. 2.

Deutsche  
**Schäferhündin**  
1 Jahr alt, wolfsgrau, billig  
abzugeben. 4074.2.2  
Durlach, Hauptstraße 16.  
**Konfirmanden-  
hüte**  
Modernste Formen in Steif  
u. Weich in allen Preislagen  
**Hutmodehaus  
Glockner**  
Gammstr. 6, Eckhaus Kaiserstr.  
4038

Gebrauchter **Taschendiwan**  
guterhaltener 28806  
billig zu verkaufen. 89012  
Kreuzstraße 29, 4. St.



# Sinner's Tafel-Biere

## neue Aufmachung :: alte Qualität! ::

1099a

### Holzversteigerungen

des Gr. Hoffort- und Jagdmarktes Karlsruhe Mittwoch, 12. März, früh 9 Uhr im Parkhaus aus Gr. Wildpark, Abt. II, 8 an der Kirch. Querlalle und 11, 30 Roggenfelder, 11 St. des Hofjägers Müller und des Forstamtes Karl Deh. 129 St. forstene Stellen, 190 St. forstene Krügel I. u. II. Kl., 6 gemischte Krügel, 75 Büchene, 2000 forstene Stellen, 8 Lot Schlagraum.

Donnerstag, den 13. März, früh 9 Uhr, im Parkhaus aus Gr. Wildpark aus Abt. IV, 2, 10 an alten Acker, 11 St. des Hofjägers Schiffer, 80 St. forstene Krügel II. Kl., 12 000 forstene Stellen und einige Lot Schlagraum.

### Nutz- und Brennholz-Versteigerung

des Forstamtes Durlach  
Dienstag, den 11. März 1913, früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach, aus Domänenwald Ritter Abt. 8 und 17: 10 fichtene Baumstämme V. Kl., 14 Büchene Pappeln, 103 fichtene Baumstämme, 14 St. Büchene, 29 St. gemischte Stämme und Stellen, 117 St. gemischte Krügel, 4090 St. fichtene Stellen u. 5 Lot Schlagraum. Forstwart Bauer in Durlach hat das Holz. 1770a

### Teutscheneuert. St. u. Stammholz-Versteigerung.

Aus dem Geröllschuttwald Teutscheneuert werden am Montag, den 10. März, 185 St. forst. Buchenholz, 203 St. forst. Buchenholz, 2500 St. forst. Stellen.  
Dienstag, den 11. März, 425 forst. Stämme I., II., III. Kl. bis mit über 3 dm., 2 fichtene Stangen  
Zusammenkunft jeden Tag früh 8 Uhr am Viehstall in St. 13 bei der Sandweide. Auszüge beforstet Waldhüter Nagel.  
Teutscheneuert, den 1. März 1913.  
Der Katastralanw.  
1686a Baumann, Bürgerm.

### Burbach. Holzversteigerung.

Die Gemeinde Burbach versteigert in ihrem Gemeindeveld mit Borgriff bis 1. September d. J.  
Am Montag, den 10. März 1913: 172 St. Buch., 28 St. Buch. u. Buch., 55 St. forstene Stellen, 102 St. Buch. Holz, 10 St. Buch., 265 St. forstene, 88 St. gemischte Krügel und 100 St. Buch. Stellen.  
Am Dienstag, den 11. März d. J.: 174 St. Buchen von 1,72 bis 2,50 m, 194 St. forstene, von 1,25 bis 2,50 m, 68 St. Eichen, von 0,88 bis 2,50 m, 4 St. Buchenstämme, 1,16 m Buchen, 138 Hagelstangen, 180 I., 150 II., 300 IV. Kl. Hopfenstangen und 175 St. Rebheden.  
Die Zusammenkunft jeweils vormittag 9 Uhr beim Rathhaus hier.  
Die Stangen können am genannten Tag erst nachmittags zur Versteigerung, bei der Rosenthalstraße 177a  
Burbach, den 5. März 1913.  
Hermann, Bürgermeister.

### Die Stadt. Brockenlammlung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus  
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Genuß. Männer, Frauen und Kinder alle der. Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 1009\*

### Knielingen. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Knielingen versteigert am Donnerstag, 13. März 1913, im Gemeindeveld nachverzeichnete Holz:

- 1. 128 Eichen von 0,25-3,40 m.
  - 2. 67 Buchen " 0,23-0,92 "
  - 3. 37 Buchen " 0,31-3,32 "
  - 4. 62 Eichen " 0,20-1,97 "
  - 5. 33 Buchen " 0,40-3,83 "
  - 6. 18 Buchen " 0,31-1,66 "
  - 7. 8 Buchen " 0,41-0,84 "
  - 8. 9 Buchen " 0,22-0,32 "
  - 9. 4 Buchen " 0,80-1,49 "
  - 10. 2 Eichen " 1,06-1,43 "
  - 11. 2 Eichen " 2,21-4,23 "
  - 12. 5 Eichen " 0,30-1,42 "
  - 13. 1 Buche " 1,45 "
- Zusammenkunft vormittags 9 Uhr im Schlag Nr. 11. Auszüge fertigt Waldhüter Steifer. 1619a  
Knielingen, 28. Febr. 1913.  
Der Gemeinderat.  
Hauer  
Karl, Ratsh.

### Lintenheim. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Lintenheim versteigert am Montag, den 10. März d. J., nachmittags 1 Uhr, im Viehstall 15 folgende Holzarten:

- 1. 53 Eichen von 0,20-3,63 m.
- 2. 3 Buchen von 0,29-0,36 "
- 3. 66 Buchen von 0,32-1,59 "
- 4. 30 Buchen von 0,46-2,07 "
- 5. 7 Eichen von 0,21-0,53 "
- 6. 5 Buchen von 0,42-0,88 "
- 7. 5 Eichen von 0,51-1,06 "
- 8. 4 Eichen, 3 Buchen und 1 Buchenbaum, wegen Kaufverhinderung einbehalten. 1701a  
Lintenheim, den 3. März 1913.  
Der Gemeinderat.  
Schneider, Bürgermeister.  
N.B. Zusammenkunft im Viehstall.

### Waldrechtsweyer. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Waldrechtsweyer versteigert am Montag, den 10. März d. J., vorm. 10 Uhr, auf dem Platze nachverzeichnete Holzarten:

- Eichen: 1 I., 1 III., 25 IV., 5 V. Kl. Buchen: 4 IV. und 3 V. Kl. Kärden: 17 IV., 70 V., 47 VI. Kl. Zannen: 1 III., 3 IV. Kl. Fichten: 1 IV., 3 V., 1 VI. Kl. Buchen: 1 IV., 25 V. Kl. Buchen: forst. 12 II., 62 III. Kl. Buchen: 1 II. Klasse.

Die Zusammenkunft ist vormittags 9 Uhr beim Rathhaus. Waldrechtsweyer, 3. März 1913.  
Der Gemeinderat.  
Karl, Ratsh.

**Diplomirte Hebamme**  
Wilhelmine E. Walpert, Luern (Schweiz), nimmt jederzeit Besondere Frauen auf. Nähere Briefe direkt, St. Karlsruh. 14. Tel. 1778

### Rußheim. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Rußheim versteigert Montag, den 10. März 1913, nachmittags 1 Uhr beginnend, folgende Stammhölzer:

- 20 Eichen,
- 105 Buchen,
- 5 Erlen,
- 22 Sonstige.

Zusammenkunft Gemeindeveld, Straße Graben nach Rußheim, Rußheim, den 3. März 1913.  
Das Bürgermeisteramt.  
1721a Geig.

### Badische Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung sicher 8. April.  
3328 Goldgew. u. 1 Präm. bar Geld  
**37000 Mk.**  
Mögl. Höchstgew. bar Geld  
**15000 Mk.**  
Hauptgew. bar Geld  
**10000 Mk.**  
3327 Gew. u. 1 Präm. bar Geld  
**27000 Mk.**  
à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt Loti-Unternehmer  
**J. Stürmer**  
Strassburgi, E., Langestr. 107, in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.  
**Woerner & Wehrle**, Erbprinzenstr. 20, Gebr. Göbinger, Kaiserstr. 60

### Gesellschaftsbank

sucht Mitglieder. Anlässe Kreditgewährung. Lagerkarte 67.  
Berlin N.O. 43. 1588a.33

**Ausstattungen**  
und einzelne Möbel  
**kaufen Sie**  
in streng realer Qualität zu herabgesetzten Preisen und  
**gegen bar**  
am 4088.22  
**vorteilhaftesten**  
bei  
**Jul. Weinheimer**,  
größtes Möbel- und Bettengeschäft  
Karlsruhe, Tel. 354.  
Kaiserstr. 81/83. — Tel. 354.  
Vertuschen Sie bitte meine La prima schnittweise 21927

### Salami und Cervelatwurst

aus nur allerbesten unterjuchten Roh-, Rind- u. Schweinefleisch, trotz der hohen Fleischpreise Pfund nur 110 s. Schnittweise Knackwurst u. geräuch. Jungerwurst per Pfund nur 70 s ab hier. Jeder Versuch führt zur dauernden Kundshaft. — Viele Anerkennungen! — Versand nur gegen Nachnahme!  
**A. Schindler**,  
Wurstfabrik, Chemnitz 22 i. S. Antonplatz.

### Bau- und Nutzholz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 13. März 1913, vormittags um 10 Uhr beginnend, werden im Saale der Wirtschaft „zur Krone“ in Forst a. Rh. aus dem Gemeindeveld folgende Stamm- und Nutzholzer öffentlich versteigert:

Eichen-Stammholz III. und IV. Klasse	11,31	Heftmeter
V. Klasse	8,18	
Schwellenholz	2,39	
Buchen-Stammholz I. Klasse	34,64	
III. und IV. Klasse	28,23	
V. Klasse	8,56	
Schwellenholz	2,38	
Ahorn-Stammholz III. Klasse	0,79	
Birken " III. Klasse	4,11	
Erlen-Stammholz II. und III. Klasse	9,30	
Eichen-Stammholz I. Klasse	17,72	
II. Klasse	18,93	
III. Klasse	12,01	
Buchen-Stammholz III. Klasse	19,68	
Röhren-Stammholz II. und III. Klasse	1,08	
Ahorn-Stammholz II. u. Nachz. III. Kl.	1,08	
8 Eichen-Nutzstangen I. und II. Klasse		
13 Buchen-Nutzstangen I. und II. Klasse		
6 Eichen-Nutzstangen I. und II. Klasse		

Posteinstellungen werden auf Verlangen von Waldhüter Theodor Siebel, Kirchgasse 7, angefertigt und angeliefert.  
Forst a. Rh., den 5. März 1913.  
Der Bürgermeisteramt.  
1751a

### Wein-Versteigerung

von Hauptmann a. D. und Kommerzienrat  
**R. AVENARIUS**, Weingutsbesitzer  
in Gau-Algesheim, Ingelheim und Ockenheim (Rheinhesen).  
Mittwoch, den 19. März 1913, vormittags 11 Uhr, im Saale des „Englischen Hofes“ zu BINGEN a. Rhein.  
Zum Angebot kommen:  
**1911er Weissweine 20/1 u. 26/2 Stück**  
(naturrein)  
**1911er Rotweine 46/2 und 4/4 Stück**  
(naturrein), worunter feine Ausleseweine.  
Allgemeine Probelage: In der Kellerei des Versteigerers gegenüber der Station Gau-Algesheim am 12., 13., 14., 15. u. 17. März. 1311a.22  
In Bingen im Versteigerungslokale am 19. März von morgens 9 Uhr ab.

### Weinmarkt in Offenburg

Dienstag, den 11. März d. J., vormittags 10-12 Uhr, im Saalbau zu den 3 Königen.  
Neuerst günstige Gelegenheit zum Ankauf der berühmten Ortenauer Weiß- und Rotweine. 1116a

### Sublaum der Bierdelotterie Donaueschingen

50. Wiederkehr dieses gemeinnützigen Unternehmens der Stadtgemeinde Donaueschingen.  
Ziehung 13. März 1913. 806a.22  
Hauptgewinn 4 Pferde ca. RM. 4000  
Sublaumpreis Pferd und Wagen 2000  
Pferde, Wagen, Geschirre etc. 30000  
Kofe à RM. 1,20 sind noch zu haben bei Josef Wehinger, Kassier, Donaueschingen, Telefon Nr. 49, und bei den bekannten Wobstveräußern.

**Bierdelotterie-Programm**  
des Sudapeter Haupt- und Residenzstädlichen Lotteriefalles im Jahre 1913.  
1. Landes-Bierdelotterie: am 16., 17. März; 1. 2. Juni; 24., 25. August; 9., 10. November.  
2. Landes-Bierdelotterie: vom 29. März bis 2. April; 26. bis 30. April; 27. September bis 1. Oktober.  
3. Landes-Bierdelotterie: vom 22. bis 26. Februar; 18. bis 22. Oktober.  
4. Seng-en-Macht: vom 9. bis 11. Oktober.  
5. Auktion der Staats-Geldlos-Pferde: am 3. Oktober.  
Ermöglicht der Landes-Bierdelotterie, wie auch über jede andere Marktangelegenheit erscheint ein detaillierter Katalog in ungar. und deutscher Sprache, welcher auf Verlangen zeitigstens der Post franco zugestellt wird. 809a.32  
Die Direktion des Haupt- u. Residenzst. Tattersalls, Budapest, Kerepesi-ut 7.

**Rohr- u. Filterbrunnen**  
Schacht- und Senkbrunnen  
Tiefbrunnen

**Brunnen-Bohrungen**

**Joh. Brechtel**  
Gudwigsbafen a. Rh.

bis 1000 m nach Wasser, Sole, Kalkensäure, Mineralwasser, Salzen, Kohl-, Frz., Erdöl.  
**Bohrversuche zur Bodenuntersuchung.**

Wir fabrizieren und liefern von jetzt ab  
**Metalldrahtlampen**  
aus gezogenem Leuchtdraht.  
**Bergmann-Elektricitäts-Werke A.-G.**  
Berlin N. 65, Abt. L.

### Pfannkuch & Co

**Kaffee!**  
Liebhaber einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein — schmeckend — untern.  
**Glutluft-Kaffee**  
80 u. 90  
Nicht frisch gebrannt aus Glutluft-Kaffee-Mischer mit elektrischem Betrieb.  
Bei Rückgabe von 20 leeren 1/2 Pfund-Dosen 1/2 Pfund derselben Sorte gratis.  
**Senta-Malz-Kaffee**  
eigene Bäckung, Geleblid geistert  
1/2 Pfund 25 Sfa.  
**Kafao**  
garantiert rein  
per Pfund 80 Sfa. an  
**Tee**  
per Pfund von  
RM. 1.30  
RM. 1.60 an  
**Tafel-Wirbelzucker**  
das Netto-5-Pfund-Paket  
Mark 1.15  
Kritikal RM. 1.20  
offen Pfund 23 Sfa.

### Pfannkuch & Co

**Gebamme** mit f. Hafl. Bräunungsbeig. nimmt Damen auf, mögliche Preise. D. Dietrich, Frau Roth-Saager, S. Baden, 22

Bei Husten Heiserkeit nehme man Reichels  
**Hustentropfen**  
Nur echt mit Marke „Medico“.  
Flasche 50 s  
Arnica 10, Eucalyptus, Salbei je 6, Anis 7, Pimpin. 15, destill. mit feinst. Spiritus 70

Vor nutzlosen Nachahmungen sei dringend gewarnt.  
**Otto Reichel**, Berlin SO.  
In Karlsruhe u. Umgegend erhältlich in den meisten Drogerien. Engros-Lager Leopold Fiebig, Adlerstrasse 24.

Gründl. Ausbildung im Haushalt und Erziehung in herrlicher Berg- und Waldluft...

Stellen-Angebote. Beamter für großes Feuerversicherungs-Generalagenturbüro zum 1. April d. J. gesucht.

Buchhalter mit Bilanz, Abschluß, Mahn- u. Abgemahnen vertraut, zum Eintritt am 1. April 1913 gesucht.

Kaufmann mit laudabler Handchrift als Debitoren-Buchhalter zum gleichen Zeitpunkt angestellt.

Verkauf von selbständiger, Führung ein, umfangreicher Conto-Correns führt, in Buchhaltung bewandeter jung. Kaufmann

Herren, die Interesse haben, sich eine dauernde und entwicklungsreiche Position mit fest steigendem Einkommen zu gründen...

Vertreter gesucht von erhaltlicher Spezialfabrik für Schnell-Spiralbohrer.

Vertreter gesucht gegen hohe Provision. Schneider, junger Arbeiter auf-ende Stelle bei...

Lackierer werden gesucht. Automobil- und Wagenlackiererei M. Kappes, Baden-Baden.

Monteure für Gas- und Wasserleitung und Entwässerung für sofort gesucht.

Friedr. Maeyer Gartenstraße 8. Tüchtiger Modellschlosser von großem Werk gesucht.

Reisende, sehr redegewandte Herren gesucht. Hoher Verdienst.

Hoher Verdienst. In allen Städten und Orten Baden werden sehr Vereinen als Alleinverleiher für eine großart. Patentneuheit gesucht.

3-4 Mark täglicher Verdienst durch häusliche Schreibarbeiten bietet sich jedem.

Achtung! Ein Einkommen von jährlich wenigstens 40-50000 M. ist bei Ausübung eines aufsehenerregenden patentamtlich geschützten Erfindes nachweisl. zu verdienen.

Schneider gesucht. Erhältliche Kräfte sucht Hch. Brückner, Hoffschneider, Kaiserstraße Nr. 156.

Vertreter gesucht. 30.17 D. Nüringen & Co. 238a Zigarren- u. Zigaretten-Fabrik...

Frau oder Hausierer für den Verkauf eines gutlohiend. Artikels gesucht.

Fräulein mit guter Handschrift Kenntnissen der Stenographie u. Buchführung...

Zigarren-Geschäft wird eine zuverlässige Person zur Leitung gesucht.

Verkäuferin welche auch im Haushalt mit tätig sein will, bei hohem Lohn für sofort oder später gesucht.

Offene Stellen aller Berufe die Zeitung: Deutsche Posten-Post, Ostlingen 76.

intelligenten Jungen mit guter Schulbildung auf unser kaufmännisches Büro mit sofortiger Vergütung.

Badischen Männer-Kranken-Versicherung auf Gegenseitigkeit, Durlach i. B.

Lehrling welcher Lust hat das Maler- und Zimmerabgießer-Geschäft zu erlernen...

Mechgerlehrling gesucht bei sofortiger Vergütung. Gute Behandlung zugesichert.

Küferlehrling. Ein geübter, kräftiger Junge, achtbarer Eltern...

Bäcker-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen...

Städtisches Arbeitsamt Pforzheim. Westl. Karl-Friedrichstr. 86.

Privat- Personal: Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Zimmermädchen.

Wirtschafts-Personal: Köchinnen, Kaffee-Köchinnen, Hausmädchen und Küchenmädchen.

Der Kindergarten in der Stadt, Durlachstr. 7, nimmt 2 schulpflichtige Kinder...

Kinderfräulein zu 3-jährigen Jungen in gutes Haus nach Le Havre gesucht.

Jüngeres Mädchen zu großem Kind für sofort gesucht.

Zimmermädchen, welches nähen und bügeln kann. Dasselbe muß schon gedient haben.

Elegante Herren-Kleidung. Mass-Abteilung. Mein Lager bietet eine ganz hervorragende Auswahl geschmackvoller Muster deutscher und englischer Stoffe...

Adolf Stein. Ein tüchtiges Zimmermädchen welches Hausarbeiten mit übernimmt und etwas bügeln kann zu sofortigem Eintritt bei hohem Lohn gesucht.

Achtung! Ein Einkommen von jährlich wenigstens 40-50000 M. ist bei Ausübung eines aufsehenerregenden patentamtlich geschützten Erfindes nachweisl. zu verdienen.

Teleph. 267 S. Blum Kaiserstr. 209 Eröffnung der Oster - Ausstellung in der bekannt grossen Auswahl 4197 Oster-Hasen, Oster-Eier, Dessert-Eier in allen Pralines-Geschmacksrichtungen

**Mädchen**
solid, fleißig, mit gut. Empfehlung...

**Bücherredaktionen K.**
übernimmt 88592
C. Sibbert, Mannheim, C. 3. Nr. 31

**Wir empfehlen**
den Herren Prinzipalen bei
Besetzung offener Stellen
unsere Mitglieder.
**Kontoristinnen und**
**Stenotypistinnen.**
Einige junge Damen im Alter
von 16-25 Jahren...

**Ein fleißiges, solides Mädchen**
im Besitze guter Zeugnisse, wird
gesucht...

**Tüchtiges Mädchen mit**
guten Kenntnissen für Küche und
Hausarbeit...

**Frauen**
für Hausarbeiten...

**Triseur-Lehrstelle**
für Sohn achtbarer Eltern wird
zu Chiem 8/3

**Kräftiger Junge**, Lehrzeit im
Wägerei u. Konditorei beendet...

**Stille**
zu übernehmen, evtl. auch später...

**Besseres Mädchen**
wird für einige Stunden des Nach-
mittags per sofort gesucht...

**Lehrmädchen gesucht**
Mädchen, welche das Weihenähen
unverzüglich erlernen wollen...

**Fleißige**
**Hilfsarbeiten**
sowie
**Büglerrinnen**
finden dauernde Be-
schäftigung.
**Färberei Printz.**

**Stellen-Gesuche**

**Baufachmann**
gen. Maurer, 3 Gemeiner Größh...

**Junger Mann**
jung Mann, mit prima Referenz...

**Bertrauensstellung**
geücht.
Soldat, flicht. Mann, berh., in
d. mittl. Jahren...

**Handlungsgehilfe**
perfekt in Maschinensachen und
Stenographie...

**Tüchtiger Reisender**
der Kolonialwarenbranche, gegen-
wärtig in einer Leber- und Treiben-
fabrik...

**Frauen**
wirdes schon längere Zeit auf Büro
täglich, in Maschinensachen...

**Servistat. 6- bis 7-Zimmer-Wohnung**
mit allem Zubehör, 3. Stod, in bester Lage...

**Mädchen**
das nenen Mann, sucht Stellung zur
Beihilfe in der Damenschneiderei...

**Stütze**
bei H. Familie, Familienanschluss
erwünscht, Offert. un. 88709 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

**Anständiges Mädchen**
aus guter Familie sucht Stellung
als Stütze...

**Vermietungen**
**Melkerei anwesen**
im besten Stadtbereich am neuen
Parkenber Bahnhof...

**Kastell**
in erster Geschäftslage
Wohnung mit oder ohne kleine
Wohnung...

**Düster - Stallung**
sichere, geräumige (2 Böden) für
2-4 Pferde mit Kammer...

**Beräumige Stallung**
mit Zubehör, sowie schönere,
im Vorderer gelegener
Lagerraum...

**Zum Osterfeste**
offeriere ich
**in bekannt tadelloser Ausführung**
unter Garantie des guten Sitzes, in hervorragenden Qualitäten
**in riesiger Auswahl zu billigen Preisen**
**Herren-Anzüge und Paletots**
Burschen-, Knaben- und Kinder-Anzüge.
**Damen-Garderobe** wie: Kostüme, Kleider, Jacketts,
Mäntel, Blusen, Röcke etc.
**Kinderwagen. Auf Kredit! Sportwagen.**
Abzahlungen 14-tägig oder monatlich.
**Kredithaus Ittmann**
Karl-Friedrich-
strasse 24
(Rondellplatz).

**Spezereigeschäft zu vermieten.**
Ein nachweisbar gutgehendes
kleines Spezereigeschäft ist in
Kehl in Folge Kränklichkeit des
Besizers...

**Werksstatt**
hell, geräumig, billig zu vermieten
**Kriegstraße 35,**
gegenüber dem Großen Palais...

**Mädchen**
das nenen Mann, sucht Stellung zur
Beihilfe in der Damenschneiderei...

**Stütze**
bei H. Familie, Familienanschluss
erwünscht, Offert. un. 88709 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

**Anständiges Mädchen**
aus guter Familie sucht Stellung
als Stütze...

**Vermietungen**
**Melkerei anwesen**
im besten Stadtbereich am neuen
Parkenber Bahnhof...

**Kastell**
in erster Geschäftslage
Wohnung mit oder ohne kleine
Wohnung...

**Düster - Stallung**
sichere, geräumige (2 Böden) für
2-4 Pferde mit Kammer...

**Beräumige Stallung**
mit Zubehör, sowie schönere,
im Vorderer gelegener
Lagerraum...

**4 Zimmerwohnung**
große, helle Räume m. Balkon,
Beranda, großem Badezimmer...

**Belgienstr. 28**
sichere 3-Zimmerwohnung part. rechts,
mit Zubehör u. Garten...

**3 Zimmerwohnung**
wegen Bezug in ruhige Gasse
per 1. April zu vermieten...

**Schützenstraße 54,**
Küche u. Zubehör, 3 Zimm.
zu vermieten...

**Zähringerstraße 1**
ist eine schöne neuhergerichtete
Mansardenwohnung...

**Bürgerstraße 21**
ist eine
Wohnung bestehend aus
3 Zimmern...

**Unterbergplatz 4, V. St. rechts,**
ist jeztungshalber eine schöne
Dreizimmerwohnung...

**Kronstraße 51,** Teilend ist eine
freundl. 2 Zimmerwohnung mit
Küche u. Keller...

**Handstraße 5** ist eine kleinere
2 Zimmerwohnung mit Küche u.
Keller...

**Schwabenstraße 34,** nächst Kronen-
straße, ist eine 2 Zimmerwohn-
ung...

**Sofienstraße 30,** freigeleg. Seitb.,
Wohnung: 2 Zimmer, Küche,
Keller...

**Göppelstraße 41** Wohnung
in 2. Stod mit 2 Büros...

**Douglasstraße 7,**
2 Treppen, schöne Wohnung mit
3 Zimmern...

**3 Zimmerwohnung**
im II. Stod Mittelbau, per 1. April
zu vermieten...

**3 Zimmerwohnung**
sichere 3-Zimmerwohnung part. rechts,
mit Zubehör u. Garten...

**Zimmer zu vermieten.**
Ein schönes, möbl. Zimmer, 2
Pferd, Front, sofort zu vermieten...

**Südl. möbl. Zimmer**
sichere 3-Zimmerwohnung part. rechts,
mit Zubehör u. Garten...

**Ein freudl. möbliertes Zimmer**
ohne vis-a-vis, ist auf
15. März an einen Herrn oder
solches Fräulein zu vermieten...

**Gelles, freudlich möbl., sonnig.**
Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf
15. März oder 1. April mit Pen-
sion billig zu vermieten...

**Analtenstraße 9** ist ein gut möbl.,
abweisend, Barterzimmer zu
verm. 2. Hof...

**Maulenstraße 4** auf die
Straßen gehende Mansardenzim-
mer in 3. Stod...

**Welfenstraße Nr. 10** ist ein hübsch
möbl. Zimmer mit oder ohne
Pension...

**Douglasstraße 13, III.,** ist ein
schönes, gut möbl. Zimmer mit
oder ohne Pension...

**Waltenstraße 5, I., L.,** gut möbl.,
Zimmer mit oder ohne Pension...

**Kaiserstraße 245, III.,** ist schönes,
modern möbl. Zimmer an bef.
Herrn zu vermieten...

**Körnerstraße 30** ist ein Zimmer
mit 2 Betten an 2. ordentl. Pen-
sion...

**Lammstraße 3, 1 Treppe**
sichere 3-Zimmerwohnung part. rechts,
mit Zubehör u. Garten...

**Grönerstraße 12, 2 Tr.,** nächst dem
Schloßplatz, ist bei ruhige, kam-
mer zu möbl. Zimmer zu ver-
mieten...

**Marjoleinstraße 30a, 4 Trepp.**
ist ein hübsch möbl. Zimmer so-
fort od. später zu verm. 88885

**Sofienstraße 69, III., L.** ist ein
födl. möbl. Zimmer ohne vis-a-
bis sojl. oder später zu ver-
mieten.

**Sofienstraße 80, III.,** ist ein gut
möbl. Zimmer mit voller Pension
sofort billig zu vermieten.

**Walstraße 41, 1 Tr., links, vis-a-**
vis von der Sopapothek, ist ein
schön möbliertes Zimmer auf 1.
April zu vermieten.

**Walstraße 75, IV. Stod,** nächst
der Hauptpost, ist ein freudlich
möbl. Zimmer auf 15. März bill.
zu vermieten.

**Zähringerstr. 24, 2. Stod,** in best.
Gasse, ist ein möbl. Zimmer,
ebenfalls ein Mansardenzimmer auf
sofort zu vermieten.

**Zähringerstraße 108, II.,** ist gut
möbl. Zimmer auf 1. April zu
vermieten.

**schön möbliertes Zimmer zu ver-**
mieten vis-a-vis dem Schloßgar-
ten, Weiberstraße 20. Zu spre-
chen bis 2 Uhr.

**Ein freudl. möbliertes Zimmer**
ohne vis-a-vis, ist auf
15. März an einen Herrn oder
solches Fräulein zu vermieten...

**Gutes, helles 3-4 Zimmer-**
wohnung mit Zubehör auf den
1. April gesucht. Bedingung
Städt. Offert. bis 12 d. Mitts an
Frau Reimann, Rudolfstraße 10,
Näheres dabeilbt.

**Gefucht auf 1. Juli von H. Fa-**
mille (5 erw. Person.) 4 oder ge-
räumige 3 Zimmerwohnung.
Offerten mit Preis unter Nr.
89006 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten.

**Schöne große Dreizimmerwahn-**
gung per 1. April gefucht. Offerten u.
Nr. 88929 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

**Brautpaar (Beamt.) sucht auf**
1. Juli od. spätr. 3 Zimmer-
wohnung mit Mansarde. Südbad
bevorzugt. Offerten mit Preis-
angabe unter Nr. 89000 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 Fräulein suchen 2 gut möbl.,**
**Zimmer**
bei kinder. Leuten wirtsch. Markt-
platz und Durlacherstr. Offerten
unter Nr. 88949 an die Expedition
der „Badischen Presse“ erbeten.

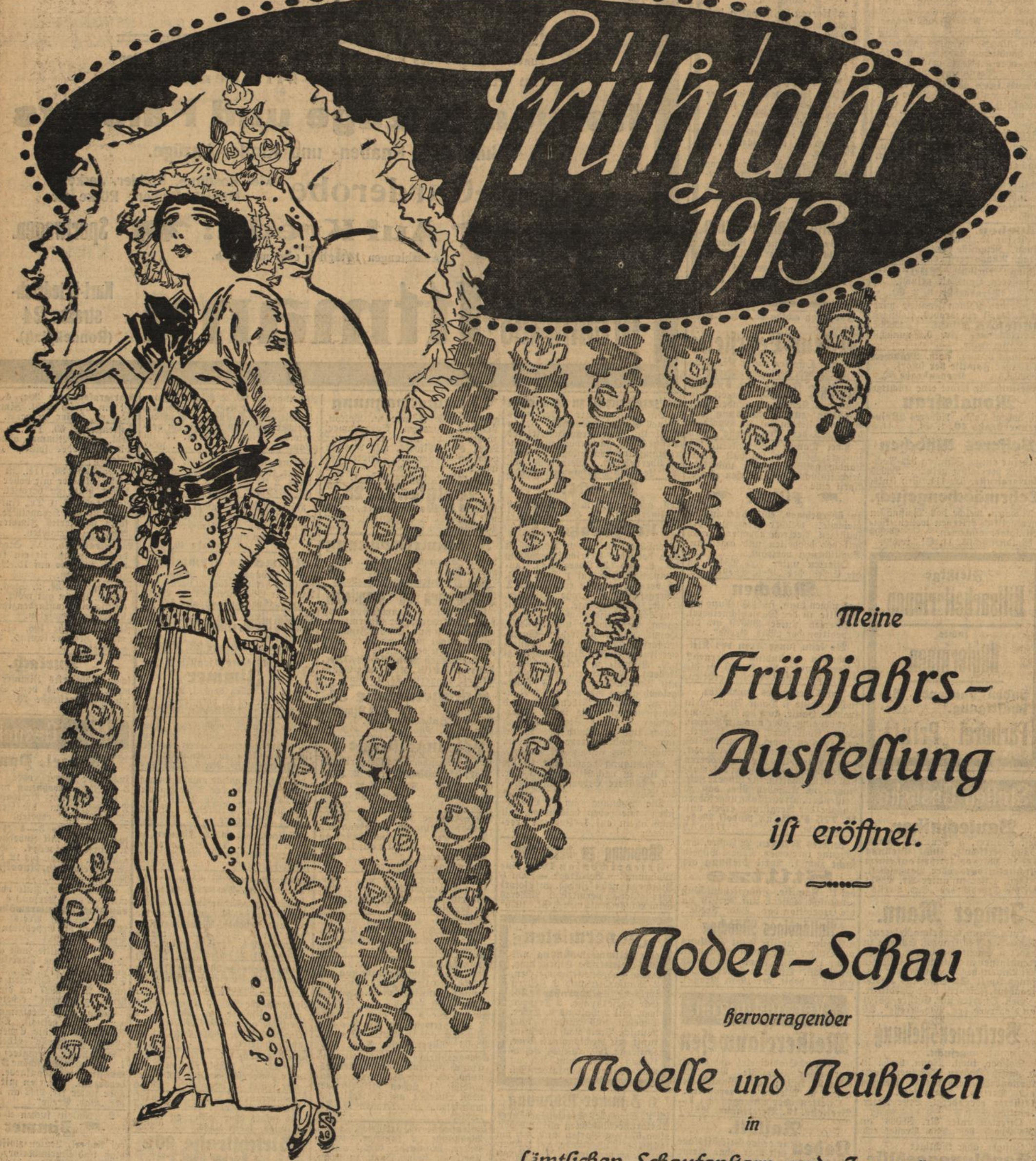
**Einfach möbl. Zimmer, ohne**
Pension, u. Kaffee auf i. gefucht.
Preis 8-9 M. Zu erfragen
Amalienstraße 71, Eingang Leo-
poldstr., III. St. u. Kraus. 88960

**Möbliertes Zimmer**
Zwei eventl. ein schön möbl.
Zimmer (eventl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer) von besserem Herrn per
1. April gefucht. Offerten unter
Nr. 89000 an die Expedition der
„Badischen Presse“ erbeten.

**Ein möbl. Zimmer**
für Einjährig-Freiwilligen, in der
Nähe der Grenadierkaserne.
Wolffstraße, möglichst im 1. Stod.
gefucht. Offert. erb. an Rudolf
Mosse, Breslau u. B. 181. 88800

**Betteres Fräulein, welches nicht**
gehen kann, sucht bei ruhigen, sol-
iden Leuten unmobliertes, helles
Zimmer mit einfacher, aber guter
Koch- und Bedienung. Offerten mit
Preisangabe unter Nr. 88968 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.





Frühjahr  
1913

Meine  
Frühjahrs-  
Ausstellung  
ist eröffnet.

Moden-Schau

hervorragender

Modelle und Neuheiten

in

sämtlichen Schaufenstern und Innenräumen

meines vollständig neu renovierten Lokals.



Höfliche Einladung zur Besichtigung.  
Sonntag Beleuchtung bis 8 Uhr abends.

E. Neu Nachflg.

Inh.: S. Michel-Bösen

Grösstes Spezialhaus für Damen-Konfektion am Platze.